

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 202.

Dienstag den 30. August

1881.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Panzer-Corsetten mit Vöfßelschloß zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fischbein in allen Breiten vorrätig.

Corsetten nach Maas, sowie nach Muster.

G. R. Engel, vorm. Schroth,
Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Corsetten.

Corsetten jeder Art werden nach Maas, sowie nach Muster solid angefertigt. Für gutes Eisen wird garantirt. Lager fertiger Corsetten.

J. Moll, geb. Schroth,
„Pariser Hof“, Spiegelgasse 9.

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager von **Ph. Besier**,

Tapezirer, Lannstraße 39,

empfehlen sein Lager in selbstverfertigten Betten, Polstermöbel und Kastenmöbel; übernimmt ganze Ausstattungen unter Garantie zu realen und billigen Preisen. 3843

Polster- und Kastenmöbel,

Betten in größter Auswahl von den elegantesten Salonmöbel bis zu den geringsten Mansard- und Küchenmöbel, nussb. Kommoden von 18 Mk. an, nussb., 2thürige Kleiderschränke von 38 Mk. an, vollständige Betten von 60 Mk. an (Alles neu). Für meine besseren Fabrikate leiste stets 1 Jahr Garantie.

Willh. Schwenck, Schreiner und Möbelhändler,
3 Schützenhofstraße 3.

Zwei elegante Gaslüster, braun mit Goldverzierung, 5- und 3armig, sind wegen halber preiswürdig zu verkaufen Martinststraße 2. 4264

Ein neuer Damenkoffer zu verkaufen Frankenstraße im Beckel'schen Gartenhaus. 4324

Zum Volksfeste!

Papier-Servietten,

Papier-Schüsseln

empfehlen **Papeterie L. Blach**,
4309 15 Webergasse 15.

Wein-Handlung

Nicolasstrasse 9. von Nicolasstrasse 9.
C. Doetsch.

Rheinweine eigenen Wachstums von Mk. —.65 bis 4.—
Rheingauer Weine von den ersten Producenten „ „ 1.75 „ 7.—

per Flasche ohne Glas.
per Flasche mit Glas.
Französische Weine desgl. von Mk. 1.30 bis 4.—
Spanische Weine desgl. „ „ 1.50 „ 4.—
Ciperwein desgl. „ „ — „ 3.—
Lacrima Christi desgl. „ „ — „ 4.—
Moussirende Rheinweine von den ersten Häusern „ „ 2.50 „ 5.—
Französische Champagner desgl. „ „ 5.— „ 10.—
Cognac, Rum, Arrac, Kirsch, Maraschino, Vermouth, Weinliqueur, Weinbitter, Kornbitter.

Ausführlicher Preiscurant steht zu Diensten.

Depôts bei den Herren:

Dahlem & Schild, Langgasse 3.
W. Jung, Ecke der Adelhaidestrasse und Adolphsallee.
Ph. Müller, Hellmundstrasse 19a.
E. Textor, Mühlgasse 1. 2802

Griechische Weine,

garantirte reine Medizinalweine, billige Preise, u. A. Camarite, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mk. 1.90 im Depot von **M. Rieffel**, Weilsstraße 5, 1 Stiege. 9283

5 Pf., Colonial-Ausschuss, 5 Pf.,

eine exquisite Cigarre à 5 Pf. bei
1714 **Hch. Blebricher**, Goldgasse 10.

1881^{er} import. Havana-Cigarren,

eine neue Sendung von hochfeiner Qualität und gutem Brand, im Preise von Mk. 200 per Mille anfangend, eingetroffen. Proben zu Diensten. 3188

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-

xogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.
Für eine Familie von 5—6 Personen wird ein **gebrauchtes Mobiliar** zu kaufen gesucht. Auch kann Wohnung mit übernommen werden. Offerten unter **E. F. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4304

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird glüt und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,
Karlsruhe 5, Parterre rechts.

10856

Copien jeder Art

werden unter **billigster** Berechnung **correct** ausgeführt. Geht. Offerten unter **P. Z. 8** an die Exp. erbeten.

Goldgasse 15

Lager in allen Arten **Sand- und Reisekoffern** zu den **billigsten Preisen.** 2364



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen
vorrätig bei **Moritz Blumer, Friedrichstrasse 39.** 9580

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden
entleert vom 1. August c. an die **Latrinen-Gruben gratis** und die **Gruben mit Closet-Inhalt** per Faß zu **1 Mk. 20 Pfg.**

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badior, Wellstrasse 12**, dahier zu machen. 235

Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **K. Hack** in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisestraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft wie früher die **Entleerung gratis** besorgt. 157

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und **Schuhwerk** u. s. w. Kirchhofs-
gasse 3 bei **Fr. Brademann.** 27

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig geflochten, polirt und reparirt. 5304

Eine **grüne Plüsch-Garnitur** billig zu verkaufen Wellstrasse 40 im Hinterhaus. 1464

Packstufen zu verkaufen Marktstrasse 22. 5302

Ein **Dachshund**, gut und schön, ist zu verkaufen Ballmühlweg 12. 4284

Anfertigung moderner Damen-Garderoben, sowie Veränderung derselben nach neuester Façon unter billigster Bedienung **Helenenstrasse 22**, eine Stiege hoch. 4338

Gegen Feldmäuse und Ratten

empfehlen

unübertroffene, von der Bitterung nicht beeinflusste **Vertilgungsmittel**

3330

Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.

Die Annoncen-Expedition Th. Dietrich & Co.

in Mainz

(ferner domicilirt in Köln, Coblenz, Kassel, Nürnberg, Hannover, Göttingen, Hamburg etc.) übernimmt die Besorgung von Privat- und Geschäftsanzeigen, sowie behördlichen Bekanntmachungen jeder Art in sämtliche Zeitungen und Fachblätter Deutschlands und des Auslandes unter den günstigsten Bedingungen. Bei umfangreichen Aufträgen bedeutende **Rabattgewährung**. — Jeder **Insertionsauftrag** findet am Tage des Eingangs prompteste Erledigung. Unsere vollständigen und neuesten Zeitungs-Verzeichnisse (**Insertionsstarife**) stehen den Inserenten gratis zur Verfügung.

Nerostraße 42 sind **gepfüchte Frühäpfel** und **Birnen** per Kumpf 40 Pfg. zu verkaufen. 4315

Leeseäpfel per Kpf. 20 Pfg. a. h. **Neugasse 6. 2 St.** 4286

Frühkartoffeln per Kumpf 38 Pfg., **Leeseäpfel** per Kumpf 15 Pfg. zu haben **Dohheimerstraße 18** bei **W. Kraft.** 4269

Gepfüchte Himbeeräpfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben **Hochstraße 4.** 4258

Bestebirnen sind zu haben bei **Baumann, Adolphs-allee vor der Göttestraße.** 4318

Villa am Curjaal und Parkanlagen, Villa im Nerothal zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphsstraße 10. 4292

Herzliche Gratulation dem schönen **Fritz** zum heutigen Geburtstag. Der Flüsterleis soll leben, Die W. . daneben, Das Buschlätt dabei, Hoch leben sie alle Drei. 4327

Die Breurex.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Sonntag eine vorne doppelreihige, **schwarze Kette** vom neuen Kirchhofe an der Beau-Site vorbei nach der Pferdebahn oder in der unteren Friedrichstraße. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. Näh. Exped. 4266

Borgestern Abend ein **schwarzes Epizentuch** verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung **Wafraustraße 11.** 4262

Eine **Hundemarke (No. 781)** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Michelsberg 8, 1 Treppe hoch.** 4328

Ein **Portemonnaie**, enthaltend **Gold, Silber** und **Nickel**, an der Beau-Site gefunden. Abzuholen im **Kaiserbad** bei Herrn von **Ziegeler.** 4330

Ein kleiner, weißlich-gelber, 3 Monate alter **Hund** ohne Abzeichen, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Taunusstraße 1, Parterre.** 4291

Ein **Papagei** entflohen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Kapellenstraße 37.** 4305

Der von mehreren Personen erkannte **Knabe**, welcher am Samstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr ein **Paket** mit **Kleider** Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse aufgehoben hat, wird ersucht, dasselbe sofort **Gemeindebadgäßen 3** abzugeben, andernfalls polizeiliche Anzeige gemacht wird. 4290

Wer eine Stelle sucht, eine solche zu vergeben hat, ein Grundstück zu verkaufen wünscht, ein solches zu kaufen beabsichtigt, eine Wirthschaft, Deconomiegut u. zu pachten sucht, eine Geschäfts-Empfehlung zu erlassen gedenkt, überhaupt Rath zu Intensionszwecken bedarf, der wende sich an das **Central-Annoncen-Bureau** der deutschen und ausländischen Zeitungen

G. L. Daube & Co.,

221

Kirchhofsgasse 5 in Wiesbaden.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Kirchgasse 27 im Hinterhaus, Parterre. 4289
- Eine Wittve bittet um Beschäftigung im Nähen und Stricken. Näheres Wellrichstraße 20 bei Frau Schüh. 4276
- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Mauergerasse 8 im Vorderhaus, Dachlogis. 4288
- Eine anständige Frau sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, zu Kindern oder auch bei einer einzelnen Dame. Näh. Römerberg 28, 1 Treppe hoch. 4274
- Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 8, 2 Stiegen hoch. 4287
- Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Serviren gut geübt ist, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen. Näh. Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus, 1 St. 4303
- Eine perfecte Herrschaftsköchin mit 34jährigem Zeugniss, sowie ein anständ. Hausmädchen wünschen Stellen durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 4308
- Eine gutbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt, auch als Mädchen allein. Näheres Walramstraße 37, 1 Etage hoch rechts. 4322
- Gew. Mädchen mit 34jährigem Zeugniss, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 17. 4312
- Ein Mädchen, welches feinfürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. H. Schwalbacherstr. 9 bei Frau Schmitt. 4333
- Eine ausgezeichnete Köchin aus Weimar mit 44jährigem Zeugniss sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 4339
- Zwei solide Mädchen, in allen Arbeiten gründlich erfahren, suchen sofort Stellen. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Part. 4325
- Ein r. Mädchen, welches in der feineren, sowie in der bürgerlichen Küche bewandert ist, sucht passende Stelle. Näh. Castellstraße 1 im 3. Stock. 4278
- Ein gewandtes Zimmermädchen, das fein bügeln, nähen und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 4339
- Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näh. Walramstraße 27 im Hinterhaus. 4295
- Eine tücht. Restaurations-Köchin f. St. R. Häfnerg. 5. 4339
- Mehrere gut empfohlene Hausmädchen, Mädchen für allein und bürgerliche Köchinnen f. St. d. Ritter, Weberg. 15. 4336
- Ein Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit sucht Stelle. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres Goldgasse 17 im Hinterhaus. 4317
- Perfekte und angehende Kammerjungfern, Bonnen und gesetzte Kinderfrauen f. Stellen d. Ritter, Weberg. 15. 4336
- Herrschaftlicher Aufseher mit langjährigen, guten Zeugnissen, im Reiten und Fahren erfahren, sucht Stelle. Näheres Nerostraße 28. 4307

Personen, die gesucht werden:

- Gesucht zum Aufwarten eine anständige Frau oder Wittve. Näheres in der Expedition d. Bl. 4335
- Eine einzelne Dame sucht ein solides, gesetztes Mädchen, welches kochen, waschen und gut bügeln kann. Näh. Taunusstraße 19, 2 Stiegen hoch. 4306
- Ein braves Kinderfräulein wird ges. Kirchgasse 17 i. L. 4311
- Ein zu aller Arbeit williges Mädchen, welches auch gut waschen kann, wird gesucht Stiftstraße 14, Parterre. 4273
- Ein Mädchen gesucht Hirschgraben 7. 4323
- Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 4321
- Gesucht 3 feinfürgerliche Köchinnen für hier und nach dem Haag (Holland), 6 Mädchen als solche allein und 1 Kellner durch Fr. Dörner, Mehrgasse 21. 4320
- Gesucht: 3 Kellnerinnen, ein feineres Stubenmädchen, Mädchen als solche allein, sowie eine Gesellschafterin durch Herrmann, Ellenbogengasse 17. 4312
- Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und im Besitze von guten Zeugnissen ist, wird gesucht Friedrichstraße 29, Parterre. Anmeldungen werden entgegengenommen Vormittags von 9-11 Uhr. 4337
- Gesucht eine Erzieherin zu zwei Kindern, 1 feineres Zimmermädchen, 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau, sowie Mädchen für Küchen- und Hausarbeit d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 4339
- Zwei Steinbruderlehrlinge** werden sofort gesucht bei Phil. Overlack & Co., 42 Adelsheidstraße 42. 4279
- Gesucht ein guter Chef zum October, ein Oberkellner mit Sprachkenntnissen, mehrere feinfürgerl. Köchinnen und mehrere Mädchen für allein d. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 4339
- (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

- Zu miethen gesucht** für kommenden October sichtlich auf mehrere Jahre, eine in einem stillen Stadttheile gelegene Wohnung von vier möblirten Zimmern nebst Küche und Benutzung eines Gartens. Anerbietungen mit Preisangabe sind unter Chiffer C. F. 53 an die Expedition d. Bl. zu richten. 4275
- Ein möblirtes Zimmer, womöglich in der Nähe des Bahnhofes, von einem jungen Herrn per 1. October zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe (incl. Frühstück und Bedienung unter A. C. No. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4334

Angebote:

Villa Helene,

- Gartenstrasse 12, Wohnung und Pension. 4257
- Geisbergstraße 10, 1. Stock, sind zwei möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 4314
- Helenenstraße 10, 2 St., 1 möbl. Zimmer zu verm. 4260
- Leberberg 1, Bel-Etage,**
- möblirt oder unmöblirt, vom 1. October an zu vermieten. Anzusehen von 1-6 Uhr Nachmittags. 4310
- Drei Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Rud. Bechtold, Mauergerasse 10. 4280
- Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näh. Langgasse 11. 4277
- Eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Küche, Manfarge und Keller, im oberen Rheingau zu vermieten. Aussicht auf den Rhein. Näh. Exped. 4282
- Ein reinlicher Arbeiter erhält billig Kost und Logis Grabenstraße 20, 2 Treppen hoch. 4332
- (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Für die vielen und außerordentlichen Beweise des Wohlwollens und der Anerkennung, die mir bei meinem Scheiden von der hiesigen Bühne zu Theil geworden, spreche ich hiermit öffentlich meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank aus und rufe zugleich allen verehrten lieben Freunden und Bekannten ein herzliches „Lebewohl“ zu.

Wiesbaden, 29. August 1881.

Gustav Siehr.

4341

Öffentlicher Dank.

Von einer schweren, wie räthselhaften Augenverletzung betroffen, bin ich durch sechszehnmönatliche Behandlung und zweier Operationen des Herrn **Dr. Kempner** wieder arbeitsfähig geworden und fühle mich veranlaßt, Herrn **Dr. Kempner** für seine viele Mühe und Theilnahme öffentlich zu danken.

J. Diehl, Schlosser. 4340

Nach Pariser Methode

werden Federn gewaschen und gefärbt in der Spitzenwascherei der
Mad. **Hallez' Nachfolgerin,**
4326 große Burgstraße 8.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Artikel verkaufe **Seifen und Parfümerien, Lederwaaren, Schmucksachen, Fächer und Luxus-Gegenstände** zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,
14 Webergasse 14.

1793

Ein hochelegantes **Damen-Sopha** mit vergoldetem Gestell und feiner Bildhauer-Arbeit, ein großer Mahagoni-Ofenschirm mit wohlerhaltenem Gobinbildniß, ein großer, eleganter Messing-Papageikäfig, sind, da unbenutzt stehend, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

4301

Zu verkaufen

ist preiswürdig der mit Schiefer gedeckte Thurm.
Näheres Rheinstraße 59.

4251

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch, Chemiker, Moritzstraße 12,
empfiehlt ihr Selters- und Soda-Wasser, pyrophosphors. Eisenwasser, kohlens. Lithionwasser, salicylkohlens. Wasser, ferner Limonade gazeuse und Cider-Sect (Apfelwein-Mousseur), sowie sämtliche übrigen künstliche und natürliche Mineralwasser.
Bestellungen frei ins Haus geliefert.

29

Badischer Hof,

Nerostraße 7.

Frühstück,

Sänger-Goulasch und Pickelsteiner Krohnfleisch.

Vorzüglichen Mittagstisch.

4319

Apfelwein

per Schoppen 15 Pf. empfiehlt

3340

Moritz Rieser, Geisbergstraße 3.

Frisch eingetroffen:

Geräucherter Aal,
Kieler Bückinge,
neue russ. Sardinen,
neue Berliner Rollmöpfe,
superior holl. Häringe und
marinirte Häringe

bei

Chr. Keiper, 34 Webergasse 34,
nahe der Langgasse.

4297



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt.

Echten Rheinsalm per Pfd. 2 Mk. 40 Pf. im Auschnitt,
lebende Aale, lebende Hechte, Schleien per Pfd. 80 Pf.,
Seezungen, Steinbutt; frisch eingetroffen:

Schellfische

empfiehlt

Prein. 4329

Frisch eingetroffen: **Kieler Bückinge**
4253 bei **Aug. Schmitt, Webergasse 25.**

Neues Mainzer Sauerkraut,
neue Essiggurken,
neue Salzgurken

empfiehlt
4296

Chr. Keiper,
34 Webergasse 34 (nahe der Langgasse).

Wegen Uebernahme der ärztlichen Leitung der Cur- und Wasserheilanstalt Dietenmühle beschließe ich hiermit meine Sprechstunden in meiner bisherigen Wohnung. — Vom 1. September ab bin ich Morgens von 9—11 Uhr für Jedermann in dem Sprechzimmer der Anstalt zu sprechen.
Wiesbaden, im August 1881.

4255

Dr. Marc.

Schwarzen Cachemire
in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt
Dr. Lugenbühl,
(G. W. Winter)
5294 20 Marktstrasse 20.

Musverkauf!

Die noch vorräthigen Sommer-Mantelets, Costumes, Pariser Modell-Güte u. s. w. werden wegen Aufgabe der Artikel und Local-Veränderung äußerst billig abgegeben.

C. Brühl, Hoflieferant,

4062

Webergasse 16.

Daunen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Roßhaar- & Segras-Matrassen.

Michael Baer, Markt.**Aechten Hausmacher Blandrud**

per Elle 45 und 55 Pfg. empfiehlt

4254

Gustav v. Jan, Michelsberg 22.



H. Marteau's Seilmagenbitter
(Destillateur Wilh. Schenk, Frankfurt a. M. Bodenheim)

ist das zuverlässigste Mittel gegen alle Unregelmäßigkeiten des Magens und der Leber und daraus entspringender Krankheiten. Aus den edelsten Kräutern bereiteter vorzüglicher Frühstückstrank. Vorräthig à Flasche 2 Mark bei Herrn Viehoefser, Marktstraße 23. 4299

Champagner. Vve. Clicquot. L. Röderer. Cr. rosé. Deutz & Geldermann.

4241

C. H. Schmittus.

Männergesang-Verein.

Die activen Mitglieder werden dringend gebeten, heute Vormittags 10¹/₂ Uhr in der hinteren Restauration am Bodium zu erscheinen. 201

Wettstreit Deutscher Männergesang-Vereine.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerken wir, daß der Zutritt zu dem heute stattfindenden Commers in der Festhalle — soweit es insbesondere die unteren Räumlichkeiten betrifft — nur für Herren (Inhaber von Passepartout- und Sängerkarten) gestattet ist.

201

Der geschäftsführende Ausschuss.

Gesellschaft „Hilaritas“.

Sonntag den 4. September cr.: Ausflug nach Schwabach. Abfahrt präcis 11 Uhr per Leiterwagen. Anmeldungen hierzu können bei Herrn Gastwirth Weiss (Wellrichstraße 27) gemacht werden.

4316

Der Vorstand.

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

4271

In der Anstalt finden auch Schüler der hiesigen Gymnasien und Realschule Pension und Halbpension mit Nachhülfsunterricht.

Wirkfeld'sche Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen,

22 Schwalbacherstraße 22.

Beginn des Wintersemesters: Montag den 19. September Morgens 9 Uhr. 3108

Frauenarbeits-Schule Wiesbaden,

verbunden mit

Mädchen-Pension.

Mit dem 1. October verlegen wir unsere Anstalt von Schützenhoffstraße 3 nach Emserstraße 34.

Schule und Pension befinden sich in einem von schattigem Garten umgebenen, frei und gesund gelegenen Landhause.

Die Schule bietet jungen Mädchen methodische Ausbildung im Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Sticken, Rahmenarbeit, Putzmachen, Blumenmachen, Klöppeln, Bügeln, sowie im Zeichnen, Malen, Buchführung, Wechselkunde, Sprachen und Pädagogik, auch spezielle Vorbereitung zum Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Die im Hause wohnenden jungen Mädchen finden gute Pension bei sorgfamer Pflege, auch außer der Schulzeit stets Nachhülfe bei ihren Handarbeiten, Gelegenheit zu fremdsprachlicher Conversation und zur Fortbildung in der Musik, sowie auf Wunsch Anleitung in der Haushaltung.

Die neuen Curse beginnen am 10. October d. J. Jahresberichte und Pensions-Prospecte stehen gratis zu Diensten. Gef. Anfragen erbitten wir uns bis zum 1. October Schützenhoffstraße 3.

3432

Julie Vietor. Luise Mayer.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

Ghacinten, Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla u. u. empfiehlt in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen die Samenhandlung von Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 4210



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

43

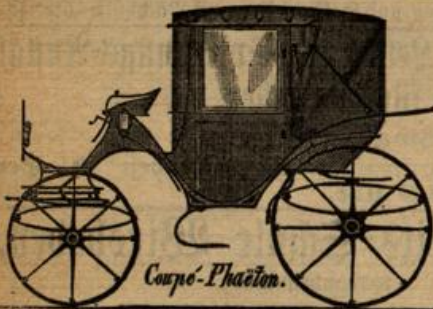
Eduard Krah,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Moras haarstärkendes Mittel

(Kölnisches Haarwasser)

aus der Fabrik von **A. Moras & Comp., Königl. Hoflieferanten in Köln a. Rh.,** ist als das feinste Toilettenmittel zur Reinigung der Kopfhaut und zur Erfrischung des Kopfnervensystems beliebt, und als das reellste Haarmittel in der ganzen Welt eingeführt. **Es beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachstum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden.** 1/1 Fl. 2 M., 1/2 Fl. 1,25 M.

Depots in den besseren Parfümerie- und Drogen-Handlungen. 14809



Die
Wagenfabrik
von

F. Becht,
Carmelitenstraße
12 und 14,

Mainz,
empfiehlt ihr reich-
haltiges Lager aller
Arten neuer und ge-
brauchter Wagen.

Einspänner-Halbverdecke in größter Auswahl. 4794

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.:

gegenüber der
Hauptpost,

Zeil 45,

gegenüber der
Hauptpost.

in Wiesbaden:

bei **Feller & Gecks,**
Sangasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-
sprechende **Rabattbewilligung.** 423

Hunde-Dressur.

Wer geneigt ist, einen 1-jährigen **Renfunderländer** gut zu
dressiren (das rechte Verständnis wird dabei vorausgesetzt), wolle
sich melden **Kopellenstraße 46.** 4302

Wegen Abreise sind zwei schöne englische **Pferde**, gut zum
Reiten und Fahren, preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Parl-
straße 16, Partierre.** 4283

Damenhüte!!

werden gefärbt und nach den neuesten Fagons umgeändert.

3894

Ed. Bing, Putzmacher,
Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße.

Wein- und Obstkeltern

mit neuester Doppel-
hebel-Pressvorrich-
tung, sowie **Obstmühlen**, das Neueste, was man bis
jetzt hat, liefert zu billigen Preisen

3028

August Esaias, Steingasse 28.

**Zwei Kinderwagen sind billig zu verkaufen Gold-
gasse 17, 2 Etiegen hoch.** 4313

Tagesskalender.

**1. Erliches Erlegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.**

**Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich
Morgens 6 1/2 Uhr.**

**Die permanente Kurhaus-Bausammlung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.**

**Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung geöffnet Sonntag Vor-
mittags von 11—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags
von 2—6 Uhr.**

**Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitat v. Merkel-Heine, Beberg. 11, 2062
Heute Dienstag den 30. August.**

**Wettstreit Deutscher Männergesang-Vereine. Vormittags 11 Uhr: Engerer
Wettstreit der mit den ersten und zweiten Preisen gekrönten Vereine;
nach demselben: Preisvertheilung in der Festhalle. Nachmittags
von 3 Uhr ab: Volksfest auf dem Neroberg. Abends 9 Uhr: Commers
in der Festhalle.**

**Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung
im Vereinslokale.**

Morgen Mittwoch den 31. August.

**Wettstreit Deutscher Männergesang-Vereine. Vormittags 8 Uhr: Rheinfahrt
per Extraboot nach Rüdesheim. Besuch des National-Denkmales auf
dem Niederwalb.**

Sänger-Gruß!

In festlich ausgeschmückten Hallen
Lacht freudig Lied um Lied erschallen
Ihr wohlgeschulten deutschen Söhne,
Damit auch Euch man ehrend fröhne,

Daß Einer stets für Alle stehe
Und alle Welt bewährt es sehe,
Wie Feder, dem Gesang gegeben,
Liebt Maß und Takt im ganzen Leben.

Die Gott, Natur und Liebe preisen
In schwungvollen, erhab'nen Reisen,
Ihr wohlgeschulten deutschen Söhne,
Entquellend aus dem Grund der Seele,
Entströmend frischer, reiner Stehle.

Wo zarte Herzen sich entfalten,
Wo buff'ger Lieder Zauber walten,
Da schweigen ungetüme Triebe —
Es herrscht Menschlichkeit und Liebe.

Und wie die Töne sich durchdringen,
Harmonisch ineinander schlingen,
So möge Herz zum Herz sich finden
Und deutsche Treue Euch verbinden,

Ja, diese Frucht, Ihr Streitgenossen,
Möge Eurem Kampfgefehl entsprossen,
Dann denkt man Eurer noch lange
Bei frischem, frohem Männerfange.

Und gerne wollen wir's verkünden,
Wie mächtig Eu're Lieder zünden,
Damit der Sieger hohe Ehre
In allen Landen schnell sich mehre.

Reinhard.

Auch eine Sängereinfahrt.

(1. Fortsetzung.)

Wie wir nun so sprachen, kam der Narr herein, was mir gar ver-
drießlich war, und schrie: „Boß hinkende Gans! da sitzt der Sempel bei
den Sperbern!“ Da sprangen die Jungfrauen auf und schlugen auf den
Narren zu. Die Gürtel-Nagel aber ergriff ein Beslein, rief's ihm unter
die Nase und sprach: „Niesch, Narr!“ Da schrie der Narr wie Einer, der
da nieset, und sprach: „Euere Blume riecht gar zu stark!“ Da schrien alle
drei: „Kopfwisch, Kopfwisch für Dich!“ Mir war bei dem Lärmen gar
sonderbar zu Muthe und blieb ich sitzen, erwischte ein Rännlein mit Wein
und trank es aus.

Aber der Narr hat, ihn bleiben zu lassen, er wollte fromm sein und
sei nur gekommen, mich zu examiniren, ob ich im Latein gut beschlagen sei.
Da bekam ich Muth (ich meine das Rännlein hätte's gemacht) und sagte:

„staltus apago!“ „Sei!“ sagte der Narr, „der Bube ist so gelehrt wie der Kaplan, aber hübscher; nicht wahr? Ihr werdet dem Vogel schon fliegen lernen.“ Die Jungfrauen aber stießen den Narren hinaus und verschlossen die Thüre.

Darauf sprachen sie zu mir: „Singe uns etwas, Du Sängerelein.“ Ich ließ mich nicht lange bitten, nahm die Harfe, spielte und sang:

Berther Mund!
Von dir ist wund
Mein's Herzens Grund.
Sollt' ich und kund
Wünschen die Stund,
Die mir Glück gunnt,
Daß ich Snad' fund
Bei dir, so würd' mein Herz
gesund.

Darum bitt' ich
Gar herzlich
Du dir, und sprich:
Verlaß' mich nicht,
Denn ich begeh'r
Auf Erd' nicht mehr.
Mein Herz ist schwer,
Ich bitt', o lehre zu mir her!

Die Jungfrauen lobten mich und meine Stimme und sagten: „Es wird Dir gut gefallen an unserem Hofe und wird Dir wohl gehen. Nur nimm Dein Herz in Acht, denn es gibt da große Liebesgefahr, wenn man zu jung ist und liebt. Indem legte die eine so ihre Hand auf die meine, als sie das sagte, da war's, als fiel eine Kohle brennend heiß darauf. Ich sagte aber nichts und die Hand blieb auch nicht lange liegen. Als wir nun gegessen hatten, ging ich in unsere Herberge zurück.

Ich kann nicht sagen, was Jammer ich ausstand, als nun mein Herr von Neuhof von mir schied. Ich küßte ihm wohl hundertmal die Hand und weinte gar sehr, als er davon ritt. Meister Wohlgemuth und Mayler trösteten mich und ich zog zu diesem in's Haus.

Da war gekommen zu des Herzogs Hand ein offener Brief und Ausschreiben von Wien, von dem Erzherzoge Maximilian, König in Böhmen, der da halten wollte zu Wohlgefallen seinem Herrn Vater, dem Kaiser Ferdinand, Herzog Albrecht's und seiner geliebten Brüder und Schwestern, ein ritterliches Ehrenspiel zu Ross und zu Fuß. Diese Einladung nahm der Herzog an und rüstete sich, mit großer Pracht nach Wien abzugehen und dort zu erscheinen.

Da sprach zu mir mein Herr Mayler, der Ehrenhold: „Wohl! Du Du sollst auch mitziehen nach Wien zum Turnier und will ich Dich machen zu meinem Persebanten.“ Da fragte ich: „Was ist das?“ Er sprach: „Du wirst's ersehen.“

Nun mußte ich lernen die Wälder und Figuren erkennen auf den Wappenschildern und unterscheiden die Tincturen, Gold, Silber, Roth und allerlei Farben, wie sie vorkommen. Auch lernte ich den Stab führen, ausrufen, Stillstehen gebieten und thun, was die Persebanten und Lehrlinge der Ehrenholde thun müssen. Und ich begriff das Alles sehr wohl. Da freute sich mein Lehrer darüber, führte mich zum Herzog und machte meine Aufnahme kund. Das geschah nach dem Gebrauche an einem Sonntage. Da trat der Ehrenhold vor den Herzog und die fürstliche Versammlung in den Saal, angehen mit seinem Ehrenkleide, führte mit seiner linken Hand mich an meiner rechten und trug in der Rechten zwei Schalen, gefüllt mit Wasser die eine, mit Wein die andere. Dann fragte er den Herzog, ob er seine Erlaubniß gebe, mich anzunehmen zu seinem Persebanten? Da nun der Herzog Ja sprach, bog der Meister meinen Kopf mit Wein und Wasser und legte mir dann mein neues Persebantenkleid an, fast wie das seinige, nur nicht so reich gestickt und verbrämt, und ließ sich von mir den Eid der Treue schwören. So war alles gut. Es sprach aber der Narr, ich sah aus wie eine Gans, der die Flügel gebunden wären. Da war ich muthig und sprach: „So sehe ich doch besser aus als ein Narr.“ Der Narr nahm seine Kappe ab und reichte mir seine Kohle, ich aber sprach: „Ich mache nicht gern arme Leute. Nähm ich Dir die Kohle, so wärst Du gar nichts.“ Alle lachten und mein Herr sagte: „Nun Runz! hast Du genug Kraut auf die Schüssel?“ Der Narr sprach: „Das Fleisch fehlt.“ Da sagte ich: „Stecke Dich hinein, da gib's Schweine-wildpret drinnen.“ Die Herzogin freute sich darüber und sagte: „Runz hat seinen Mann gefunden.“ „Nein, seinen Jungen,“ sagte der Narr. Ich aber sprach: „Es ist ein junger Afsel, die alte Grasmücke kommt um ihren Kopf.“ Da sagte der Herzog: „Höre Wolf! Du sollst zuweisen dem Narren etwas abgeben, damit er klug wird.“ Da sprach ich: „Gnädiger Herr! laßt ihn lieber einen Narren bleiben, so verhungert er nicht.“ „Dich füttern die Kammermägde, brum bist Du so wüßig geworden,“ sagte der Narr und schrie laut: „Wer kauft? wer kauft? Holla! wer kauft meine Kappe?“

1) Entferne dich, Narr!

2) So hießen die Gehäusen des Herolds.

3) Pelzwerk.

Wir aber gingen davon. Und da mir der Fürstin Bürtelmagd begegnete, sagte sie: „Lieber, komm diesen Abend zu uns, bringe Deine Harfe mit, und singe uns etwas vor.“ Und ich versprach und kam und sang. Als ich nun von bannen ging, sah es der Narr, lief auf mich zu und fragte: „Welche Zeit ist es?“ Ich sprach: „Es ist die Zeit, wo man den Narren aus dem Wege geht.“ Er aber gab mir einen Schlag und sagte: „Es schlägt Eins auf einmal.“ Ich sprach: „Daß das sein!“ Er sagte: „Was machst Du bei den Mägden?“ und wollte mich wieder schlagen. Ich aber nahm ihm die Kohle, schlug ihn zu Boden, ging davon und sprach: „Narren muß man die Kohle laufen.“ Da ließ er mich nachher gehen und schlug mich nicht mehr, wenn er mich auch neckte.

Nun aber traten wir die Reise an, und fuhr der Narr auf einem Körnlein in einem Segitter, fast wie in einem Vogellästgen, hinter dem Wagen des Herzogs her. Viele Ritter und Reifige begleiteten den Herzog und sein Gemahl, und des Hofgesindes war gar viel dabei. Wir aber gingen bald zu Wasser weiter und fuhr in schönen, gemalten Schiffen die Donau hinab. In dem unsern hatten wir bei uns zwei Josen und eine Bürtelmagd der Herzogin, wie auch die Trompeter, Pfeifer und Schallmeier des Herzogs, die gar wacker aufbliesen. Da waren wir ganz lustig, sangen und tanzten im Schifflein gar munter.

Und als wir nach Wien kamen, sahen wir des angekommenen Volkes so viel, daß wir schier erstaunten. Es ist auch nicht zu sagen und zu beschreiben, mit welcher Pracht und Herrlichkeit die Fürsten und Herren da erschienen, und wie schön die Jungfrauen sich zugerüstet und ausgeschmückt hatten mit Edelsteinen, Ketten, Blumen und Bändern, daß man gar nicht wußte, wohin man die Augen wenden sollte. Ich durchlief nur die Straßen, um zu sehen und zu hören was vorging. Da hörte ich Sang und Saitenspiel gar lieblich und fein und war schier nicht in die Herberge gekommen, hätte ich dem Ehrenholde nicht als Persebant beistehen müssen.

Als nun das Turniers-Gartel angeschlagen war, wurden die Dänke bekannt gemacht, die da gegeben werden sollten nach Erkenntniß der Richter, der Frauen und edlen Jungfrauen.

Da kamen nach und nach die Gäste alle herbei und war des Volkes fast zuviel in Wien, daß gar kein Unterkommen mehr war. Wir aber wohnten in den Häusern des Grafen von Salm, des Herrn Esinger und des von Harrach, von welchen Gänge eingebrochen waren, eins in das andere Haus, dieselben bequemlich zu bewohnen.

Als nun mein Herr, der Herzog, bei Kaiserl. Majestät gespeiset hatte, ging er mit allen Herrschaften am 12. Junius d. J. 1565 zur Jagd. Den folgenden Tag aber hub das Fuhrturnier an, und sind zu demselben elf Parteien aufgezogen in großem Schmucke, die hatten bei sich Trommeln, Pfeifen und Trompeten. Darunter war auch Herzog Ernst von Oesterreich, des Kaisers Sohn, erst 12 Jahre alt, der mit Herzog Karl von Oesterreich zwei Spieße im Rennen gebrochen und fünf Streiche mit dem Schwerte gar zierlich gethan.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Se. Königl. Hoheit der Kronprinz), von Coblenz kommend, besuchte am Samstag Nachmittag die Patent- und Musterhug-Ausstellung zu Frankfurt a. M. und fuhr um 4 Uhr nach Darmstadt weiter.

KB (Steuerzahlung.) Da vielfach die irrige Meinung besteht, im September c. fände überhaupt keine Steuererhebung statt, so wird der Hinweis nicht schaden, daß nur die Erhebung der Klassensteuer und der fünf untersten Stufen der Einkommensteuer für die Monate Juli, August und September ausgesetzt bleibt, im Uebrigen aber die fälligen Beträge der Grund-, Gewerbe- und der Einkommensteuer von der sechsten Stufe ab aufwärts, wie auch die Beträge der nachträglich in Zugang gestellten Klassen- bzw. Einkommensteuer für die Monate vor Juli in den auf den Steuerzetteln abgedruckten Hebeterminen an die betr. Steuerkasse einzuzahlen sind. Auf Gemeinde- und Kirchensteuern hat, wie wir nochmals hervorheben, der Staatssteuer-Erlaß keinen Einfluß.

* (Personal-Nachricht.) Der bisher bei dem hiesigen Königl. Unter-Steueramte functionirende Herr Steueramts-Assistent Schmidt ist mit dem 1. September l. J. als Haupt-Steueramts-Assistent an das Königl. Haupt-Steueramt zu Marburg versetzt worden.

* (Die Grager Gäste), welche zum Wettstreit deutscher Gesangsvereine aus weiter Ferne hierher gekommen sind, erfreuen sich nicht nur der besonderen Aufmerksamkeit des festgebenden Vereins, sondern auch das Publikum ist sehr freigiebig mit seinen Sympathiebezeugungen für die biederen Steierer. Der Empfang derselben am Samstag Nachmittag gestaltete sich zur herzlichsten Ovation. Der Vorsitzende des hiesigen Männergesangsvereins begrüßte sie am Bahnhofe mit einer warm empfundenen Ansprache, den gleichen Dank seitens des Präsidenten des Grager Vereins erntend. Unter Musikklängen wurden die Gäste durch das spaterbildende zahlreiche Publikum nach ihrem Standquartier „Hotel Victoria“ geleitet.

HK (Feingehalt der Gold- und Silberwaaren.) Von dem Herrn Handels-Minister ist den Handels-Vorständen ein Abdruck des Schweizerischen Bundesgesetzes in Betreff der Controlirung und Garantie des Feingehaltes der Gold- und Silberwaaren nebst angehängtem Auszug aus der Vollziehungs-Verordnung vom 17. Mai d. J. mitgetheilt worden. Für das größere Publikum sowohl wie für die zunächst dabei interessirten Geschäftskreise dürfte der wesentliche Inhalt dieser Bestimmungen von Interesse sein; wir lassen ihn hier folgen. „Die Anfertigung und der Verkauf von Gold- und Silberwaaren zu allen Feingehaltsgraden unterliegen den folgenden Bestimmungen: A. Für Uhrgehäuse, welche in irgend einer Sprache oder Ziffer, vollständig oder abgekürzt, eine der folgenden Bezeichnungen oder eine diesen entsprechende führen, nämlich: für das Gold: 18 Karat oder 750 Tausendtheile und darüber, 14 Karat oder 583 Tausendtheile, für das Silber: 875 Tausendtheile und darüber, 800 Tausendtheile, ist die Controlirung obligatorisch; dieselben müssen gemäß den Vorschriften der eidgenössischen Vollziehungs-Verordnung mit dem eidgenössischen Controlstempel versehen sein, es sei denn, daß sie das als gleichwerthig anerkannte amtliche Stempelzeichen eines anderen Staates tragen. B. Für die anderen Gold- und Silberwaaren ist die Controlirung facultativ. Von diesen Waaren können die mit höherem Feingehalt, nämlich 18 Karat oder 750 Tausendtheile und darüber in Gold, 875 Tausendtheile und darüber in Silber, amtlich gestempelt werden, selbst wenn sie eine Angabe des Feingehaltes nicht enthalten. Uhrgehäuse und andere Gold- und Silberwaaren, welche nicht amtlich controlirt sind, dürfen, was ihr Mischungsverhältniß oder ihre Legirung betrifft, mit keiner anderen Bezeichnung als derjenigen ihres wirklichen Feingehaltes versehen werden. Wenn sie diese Bezeichnung aufweisen, so sollen sie außerdem gemäß der Vollziehungs-Verordnung mit der Marke oder dem Zeichen des Fabrikanten gestempelt sein. Bei den Proben ist eine Fehlergrenze von 3 Tausendtheilen für das Gold und 5 Tausendtheilen für das Silber gestattet, welches auch der Feingehalt der betreffenden Waare sei. Kein Theil der Uhrgehäuse oder anderen Gold- und Silberwaaren darf einen niedrigeren Feingehalt haben als derjenige ist, den das aufgedruckte Stempelzeichen oder eine andere Bezeichnung angibt. Die Vollziehungs-Verordnung wird die näheren Bestimmungen hierüber und die nöthigen Ausnahmen enthalten. Es ist verboten, auf Waaren von anderem Metall oder auf plattirten Gegenständen Bezeichnungen anzubringen, welche auf Täuschung des Käufers abzielen.“ Die übrigen Artikel dieses mit dem 1. Januar 1882 in Kraft tretenden Gesetzes handeln von den angeordneten Controlen und den Strafbestimmungen für betrügerische Uebertretungen, der angehängte Auszug von den Stempelzeichen für die Controlirung der verschiedenen Feingehalte, von den einem Controlanten zur Probirung und Controlirung eingesandten Waaren, von der Anbringung der Stempel u. s. w. Der spezielle Inhalt des Gesetzes kann auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden. * (Fremden-Verkehr) per 28. August laut „Wade-Blatt“ 65,780 Personen.

* (Schenkwürdigkeit.) Von den Schenkwürdigkeiten unserer Stadt verdient das Albrecht Dürer'sche Bild „Der gekrenzte Christus“, welches sich in der Kunstsammlung des Herrn Aug. Gerhardt (Kirchgasse 34) befindet, unseren fremden Gästen besonders zur Besichtigung empfohlen zu werden. Herr Gerhardt gewährt zu diesem Zwecke freien Eintritt.

* (Unfall.) Aus Veranlassung des Festzuges am Sonntag ist leider auch ein Unfall zu registriren, der, wie wir hoffen wollen, ohne bedenklichen Folgen bleibt. Das Pferd eines Reiters des hiesigen Turnvereins überschlug und begrub den Aufstehenden unter sich, so daß dieser beunruhigend vom Plage getragen wurde. Die Scene ereignete sich vor dem Juge; letzterer lief ohne Störung ab.

* (Besetzung.) Königl. Regierung dahier hat die Wahl des Herrn Georg Heil zum Bürgermeister der Gemeinde Dohheim für eine zwölfjährige Dienstperiode bestätigt. Die Einweisung desselben in seinen neuen Dienst soll in den nächsten Tagen erfolgen.

* (Vertheidigung.) Als Ehrenfeldhüter der Gemartung Naurod, in welcher es viel Obst geben wird, sind gestern bei dem Königl. Verwaltungsamte dahier eidlich verpflichtet worden die Herren: Feldgerichtschöffen Raab, Friedrich und Damm, sowie die Vorsteher L. Becht II., Ph. Schneider I. und Peter Ehardt, sämmtlich in Naurod.

* (Der deutsche Genossenschaftstag) fand am 25., 26. und 27. August in Kassel statt. 300 Delegirte aus allen Theilen Deutschlands waren anwesend. Schulze-Delitzsch theilte mit, daß der Verein 1895 Vorwärtsvereine, 674 Rohstoff- und Productiv-Genossenschaften, 645 Consumvereine und 36 Baugenossenschaften zähle. Der Redner warnte vor Einführung der Capitalhaft anstatt der Solidarbhaft, da dadurch der „kleine Mann“ ausgeschlossen würde. Das Genossenschaftswesen sei trotz des wirtschaftlichen Niederganges und trotz aller Anfeindungen unaufhörlich gewachsen und habe glänzende Resultate aufzuweisen. Es wurde beschlossen:

„In Erwartung, a) daß die Einrichtung regelmäßiger Revisionen in den Verbandsvereinen, allmählig allgemein durchgeführt, eine nothwendige Vervollständigung und organische Weiterentwicklung der Verbandseinrichtungen darstellt und zugleich geeignet ist, gesetzgeberischen Versuchen, die Genossenschaften der Controlen staatlicher oder kommunaler Behörden zu unterstellen, entgegen zu wirken, b) daß es daher den allgemeinen genossenschaftlichen Interessen entspricht, diese Einrichtung in allen Verbänden zur Durchführung zu bringen, erklärt es der Vereinstag für Pflicht der Unterverbände, für die Einrichtung regelmäßig wiederkehrender Revisionen Sorge zu tragen.“ Ferner: „Dem vom Anwalt zur Revision des Genossenschafts-

gesetzes auf dem letzten Reichstage gestellten Antrage mit der Maßgabe seine Zustimmung zu ertheilen, daß alle in dem Gesetz enthaltenen Bestimmungen, die der Polizei einen Eingriff in die Rechte der Genossenschaften einräumen, aufgehoben würden und lebhaftig gesagt werde: „Wenn eine Genossenschaft andere als die in dem gegenwärtigen Gesetz bezeichneten geschäftlichen Zwecke verfolgt, so kann sie aufgelöst werden.“ Des Weiteren wurde beschlossen: „1) den Genossenschafts-Anwalt zu ermächtigen, den von anderer Seite zu dem angeführten Zwecke eingebrachten oder noch einzubringenden Anträgen gegenüber die bekannten, dem Wesen und den Aufgaben der Genossenschaften entsprechenden Grundsätze zur Geltung zu bringen, wie das bereits in Betreff der Anträge der Herren v. Mirbach und Ackermann auf dem Reichstage geschehen ist; 2) es wird den gegen Baar verkaufenden Consumvereinen empfohlen, dem Lagerhalter a. ein festes Gehalt und von der Höhe zu gewähren, daß dasselbe allein noch nicht ausreicht, mit etwaigen Nebenbezügen (Wohnung u.) zusammen seinen Lebensunterhalt in auskömmlicher Weise zu sichern; vielmehr muß dem Lagerhalter dazu noch b. auch eine Verkaufs-Provision angewiesen sein, welche aber so zu normiren ist, daß damit zugleich eine durch zunehmenden Umsatz erwachsende Mehrarbeit angemessen honorirt wird.“ Zum nächsten jährigen Versammlungsort ist Darmstadt gewählt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Gesang-Wettstreit.) Die preisgekrönten Vereine der zweiten Abtheilung, welche gestern Vormittag concurrirten, sind folgende: „Silaria“ (Nachen) erster Preis, „Singverein“ (Nürnberg) zweiter Preis, „Liebertafel“ (Mainz) dritter Preis, „Liebertafel“ (Würzburg) vierter Preis. In der dritten Abtheilung von gestern Nachmittag errangen den ersten Preis der „Hannoversche Männergesang-Verein“, den zweiten der „Grazer Männergesang-Verein“, den dritten der „Mainzer Männergesang-Verein“ und den vierten der „Neub'sche Männerchor“ aus Frankfurt a. M.

* (Niederwald-Denkmal.) Aus Dresden wird geschrieben: „Professor Schilling ist noch vollumfänglich mit den Portraitköpfen des Niederwald-Reliefs beschäftigt. Es sind deren 130. Die Hauptfiguren werden gegenwärtig nach dem kleinen Modell im Großen ausgeführt. Unfertig ist an dem Reiterbilde des Kaisers nur noch die Sattelpartie. Es ist dem Künstler, wie es scheint, ein Originalsattel des Kaisers bisher noch nicht zur Verfügung gestellt worden, und doch ist ein solcher für die völlige Correctheit der Einzelheiten nicht wohl entbehrlich.“

Vermischtes.

— (Ein sächsischer Rittmeister.) Unter dieser Ueberschrift erzählen die „Dressdener Nachrichten“ folgende Episode: „Schon begannen am heißen Tage von Mars la Tour die Franzosen zu weichen. Da erhielt eine Schwadron der sächsischen Gardereiter den Befehl, den Feind durch ein großes Dorf zurückzudrängen. Am Ende der schmalen Straße mußte eine Kreuzung gegen französische Kürassiere behauptet werden. Der Rittmeister, klug, ungestüm und doch von weichem Herzen, sprengte voran. An der Straßenkreuzung hatte sich ein unentwirrbarer Knäuel von Pferden, Wagen und Geschützen des weichen Feindes gebildet. Mitten darin sah man einen französischen Knaben von drei bis vier Jahren, schmutzig, mit zerrissenen Kleidern, aber von seltener Schönheit. In der Todesangst wollte er den sächsischen Reitern ausweichen, gerieth aber zu nahe an ein Wagenrad und die Vorderachse riß ihn zu Boden. Im nächsten Augenblick mußte das Hinterrad über seinen Kopf weggehen. Der Rittmeister, ein Reiter, wie es wenige gibt, sah die Todesgefahr des Knaben. Rasch, wie der Gedanke, sprengt er herbei, ergreift ihn im Fluge bei einem Arme und legt ihn vor sich auf den Sattel. Wie das Alles geschah, konnte sich Niemand erklären, auch der Rittmeister selbst nicht. Der kleine französische Knabe drückt sein Köpfchen fest an des Deutschen Brust. Dem Rittmeister leuchteten die Augen und wurden dabei vor Behmutz und Bönne ganz feucht. Er war erfreut, als wenn er ein Königreich erobert hätte. Die ganze Schwadron jauchzte ihm zu, doch zu weiterem Besinnen war jetzt nicht die Zeit. Ein Hurrah erscholl und fort ging es mit hochgeschwungenem Säbel gegen die Franzosen. Der Zusammenstoß war blutig, aber siegreich. Als die saure Arbeit gethan war, und der Rittmeister seine Augen von den feindlichen Kürassieren abwenden durfte, sah er auf den Schützling in seinem Arm. Der Knabe ließ Kopf und Glieder hängen. Er war todt. Zeichenblaß und mit unverwandten Blicken schaute der Rittmeister auf die Leiche hin. Nur mit großer Anstrengung hielt er die Thränen zurück. Als die Schwadron das Vivoual bezogen, drängte sich Alles um den todtten Knaben. Außerlich schien er keine Verletzungen zu haben. Doch bei näherer Untersuchung fand man eine Revolverkugel in seiner Brust. Eine zweite hatte den Unterleib durchbohrt und war unter dem Kreuze wieder herausgekommen, hatte den Rittmeister unbedeutend am Unterleibe verletzt und war zwischen den Kleidern stecken geblieben, wo man sie auffand. Der Rittmeister kniete an der Leiche des Franzosenkindes nieder und bedeckte das schöne Gesicht mit Thränen. Er hatte das Kind reiten wollen, und Gott gebrauchte das Kind, um ihn zu retten. Die Gardereiter überließ ein leiser Schauer und manchem ward es weh um Herz. Der Rittmeister ließ die Leiche durch seinen alten Bedienten an den Rhein bringen, wo seine Mutter wohnte. In der Familiengruft wurde sie beigesetzt.“

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Es verlaufen an den an ihren Verkaufsstellen sichtbaren Anschlägen das $\frac{1}{2}$ Rg. (ein Pfund) Brod erster Qualität:

- | | |
|--|--------------------|
| 1) Jacob Mitz | 14 Pf. |
| 2) David Sauerwein, Carl Mitzel, Jacob Schloffer, C. Diehl, Ph. Nagel Wittwe, Franz Heisert, Jacob Spitz | 14 $\frac{1}{2}$ „ |
| 3) Jacob Hölzer, Carl Wendland, Georg Christian, Peter Kunothe, Ludwig Hartmann, Günther Schmidt, Friedr. Donnedeur, L. Göbel, Peter Kaiser, Heinrich Waff, Peter Nagel, Friedrich Köhler, Vincent Urbas, Gottfried Mitzel, Heinrich Jung, Conrad Fey, Heinrich Stahl, Johann Dossong, Johann Schwarz, Wilhelm Mayer, Philipp Minor, Jacob Finger, Ph. Fischer, Moritz Fausel, Arnold Berger, Ph. Bruch, Aug. Vogt, Chr. Pfeil | 15 „ |
| 4) Carl Schweisguth, L. Sattler, Margarethe Wolf, Philipp Scheffel, Philipp Junior | 15 $\frac{1}{2}$ „ |
| 5) Georg Bauer, Gustav Machenheimer, Christian Machenheimer, Ph. Büger, Eduard Preffer, Christian Welmer, Jacob Karmann | 16 „ |
| 6) Ph. Benz, Carl Dillmann, Carl Fey, August Möders, A. Malbaner | 16 $\frac{1}{2}$ „ |

Bei den übrigen Brodverkäufern wird ein $\frac{1}{2}$ Rgr. (ein Pfund) Brod erster Qualität zu dem Preise von 17 resp. 17 $\frac{1}{2}$ Pfg. verkauft.

Wiesbaden, 26. August 1881.

Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Submission.

Die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen für den **Neubau einer Vorbereitungsschule in der verlängerten Stiftstraße** sollen öffentlich submittirt werden. **Loos I:** Erd- und Maurer-Arbeiten incl. Material-Lieferung. **Loos II:** Lieferung von Blend- und Form-Riegelsteinen. **Loos III und IV:** Steinhauer-Arbeiten incl. Material-Lieferung.

Nach Aufhebung des früher publicirten Submissions-Termins ist hierfür ein neuer Submissionstermin auf **Montag den 5. September c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt. In den Lieferungs-Bedingungen sind die Termine für die Fertigstellung der Arbeiten und Lieferungen weiter hinausgerückt. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen während der Dienststunden auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31, zur Einsicht aus und werden daselbst auch Submissions-Formulare unentgeltlich verabfolgt. Die Submissionskofferten sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zum Submissionstermin auf dem Stadtbauamte bei dem Unterzeichneten abzugeben. Nach Beginn des Submissions-Termins eingegangene Offerten werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 26. August 1881. Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Submission.

Für die Herstellung des Wasserbehälters auf dem hinteren

Keroberge soll die Lieferung von 1) 44,000 Felbbachsteinen, 2) 35 Cbm. Rheinsand im Submissionswege vergeben werden. Bezügliche Offerten müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **31. August cr. Mittags 12 Uhr** bei der Verwaltung des Wasserwerks eingereicht werden. Daselbst können auch im Zimmer No. 13 während der Dienststunden die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden.
Der Director des Wasserwerks.
Wiesbaden, den 23. August 1881. Winter.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. September cr. Mittags 12 Uhr werden die Plätze zum Aufstellen von Buden, Caroussells u. zu dem am Sonntag den 4., Montag den 5. und Sonntag den 11. September dahier stattfindenden Kirchweihfeste öffentlich an Ort und Stelle versteigert.

Bierstadt, den 23. August 1881. Der Bürgermeister.
249 Seulberger.

Mohairtücher

in schwarz, weiss und farbig, sowie alle Sorten **wollene Tücher** in den neuesten Dessins empfiehlt
188 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Hamburger Fettpuder.

Bestes **Mittel**, den bei vielen Damen so oft **flétris-**surten **Teint** zu erfrischen und zu verschönern. Derselbe ist unschädlich und hat die **schätzenswerthe Eigenschaft**, sich der **Haut leicht, angenehm und unsichtbar** anzuschmiegen.

Hauptniederlage bei

Wilhelm Sulzbach, Parfumeur,
3695 22 Goldgasse 22 (nächst der Langgasse).

W. Thon, Stuhlfabrikant, **Ellenbogen-**gasse 6,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-**stühlen, **Lehnseffeln**, **Comptoir- und Ladenstühlen**, **Schaukelstühlen**, **Kinderstühlen**, **Kindertischen** u. s. w., **echten Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 5305

Fruchtbrauntweine zum Ansehen, **Himbeer-**
Syrup und **Citronen-Limonade**

empfiehlt
55

F. Gottwald, Liqueur-Fabrik,
13 Marktstraße 13.

Der lieben Frau Gertrude Schröder zu Schierstein gratuliert zum heutigen Geburtstage recht herzlich
Margarethe. 4285
 Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt Webergasse 48. 152

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
 Teaches English persons **German.** 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 4263
 Als Concertfängerin mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünsche ich gegen mäßiges Honorar **Gefang- und Klavier-Unterricht** hier selbst zu erteilen. Empfehlungen des Herrn Musikdirector Ferd. v. Hiller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Anzutreffen von 11—1 Uhr Mittags in meiner Wohnung **Moritzstraße 16, Parterre links.** **Emilie Kiepenheuer. 11396**

Klavier-Unterricht

wird von einer Dame zu mäßigen Preisen erteilt. Näheres Röderstraße 28, 2. Etage, von Nachmittags 2—4 Uhr. 3161

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Blumenstrasse 2

zu verkaufen oder zum 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5. 3532

Ein Haus mit großen Wirtschaftsräumen, Regalbahn etc. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. die Wirtschaft zu verpachten. Näh. Exped. 4142

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum, Gemüsegarten und Bleichplatz, im südlichen Stadttheile gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 4221

Villa Schöneck, Idsteinerweg, mit Garten, billiger Kaufpreis, auch zu vermieten.

C. H. Schmittus. 3050

Die Villa Weidig, verlängerte Parkstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 23. 627

Landhaus mit Nebenhause, Garten, Viebricher Chaussee, von Herrn Geh. Hofrath Gustav Freytag seither bewohnt, zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 3049

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), belegen an der Viebricherstraße, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 2228

Villen mit hübschen Gärten sehr preiswürdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus. 1934

Das Haus Dranienstraße 6 mit Thorfahrt, Seitenbau, Hofraum etc., zu jedem Geschäfte passend, ist zu verkaufen beauftragt

J. Imand, Weilsstraße 2. 184

Häuser- und Güter-Verkäufe

durch J. Imand, Weilsstraße 2. 184

Hölterhoff'sche Besitzung, zunächst dem Curjaal gelegen, ca. 3 Morgen groß, zu verkaufen. Mit Verkauf beauftragt **C. H. Schmittus. 4294**

Villa, elegant und komfortabel, prächtiger Lage, mit 3 1/2 Morgen Garten, wegen Verzug zu billigem Preis zu verkaufen. **C. H. Schmittus. 4293**

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11367

Bauplatz an der Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 984
 Ein rentables **Colonialwaaren-Geschäft** zu übernehmen gesucht. Offerten unter A. B. No. 10 besorgt die Exped. 3747

Capital auf 1. Hypothek, 4 1/2 %.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 4104

13,000 Mk. werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 3472

8—9000 Mk. auf 1. September auszuleihen. N. Exp. 3528

39—40,000 Mark auf 1. Hypothek auf ein neu erbautes Haus mit Gütern in einem Ort in der Nähe Wiesbadens zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 2995

18,000 Mark werden auf erste Hypothek bei vierteljährlicher pünktlicher Zinszahlung ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3993

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Schneiderin**, welche bei mir ausgelernt hat, wünscht Beschäftigung außer dem Hause.

Frau Meyer, Schillerplatz 3. 4136

Eine geübte **Weißzeug-Näherin** sucht noch 1 oder 2 Kunden; dieselbe ist auch im Ausbessern tüchtig und wird bestens empfohlen. Näh. Adlerstraße 29 im 2. Stock. 4052

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle auf gleich oder später. Näh. Bleichstraße 5, Parterre. 3741

Eine unabhängige Frau sucht Monatsdienst. Näh. Walramstraße 33, 3. Stiegen hoch. 4267

Ein anständiges Fräulein aus guter Familie, welches schon einige Jahre eine Haushaltung selbstständig führte und auch schon in einem Geschäfte thätig war, sucht zum 1. October oder später anderweitige Stellung als Haushälterin, Beschließerin oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres Feldstraße 13 bei E. Hartmann. 3746

Ein geb. Mädchen aus guter Familie, der franz. und engl. Sprache kundig, sowie musikalisch und auch im Haushalt nicht unerfahren, wünscht Stelle bei einer guten Familie zur Stütze der Hausfrau oder als Erzieherin zu Kindern. Offerten unter Chiffer C. K. besördert die Exped. d. Bl. 3866

Gesucht für ein junges, gebildetes Mädchen eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näheres Weisbergstraße 10, 1. St. 3924

Ein reinliches, starkes Mädchen von auswärts, zu jeder Arbeit willig, sucht zum 1. September eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 57, 2. Stiegen hoch. 4256

Ein ordentliches Mädchen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. October bei einer feinen Familie Stelle als Hausmädchen. Näh. Martinstraße 2. 4265

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle. N. Nerostraße 3, 1. Tr. 4259

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, kochen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Schachtstraße 19, 3. Stock. 4298

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches perfekt Kleider machen, Weißzeug nähen und stopfen kann, auch im Haushalte nicht unerfahren ist, sucht in Folge eines Todesfalles Stelle bei einer Dame, zu größeren Kindern oder zur Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter A. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4272

Durch **Th. Linder's Bureau**, Friedrichstraße 23, suchen Stellen für sofort und später: Mehrere Gouvernanten, Verkäuferinnen, Zimmer-, Haus- und Alleinmädchen, Haushälterinnen, Kutscher, Portier mit Sprachkenntnissen und theils mit langjährigen Zeugnissen. 4281

Ein Mädchen in gezeigtem Alter, welches gut bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit erfahren ist, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf den 1. October Stelle. Näh. Adelhaidstraße 14, 2. St. h. 4268

Ein von seiner jetzigen und auch früheren Herrschaft sehr gut empfohlener Mann, welcher mit Pferden umgehen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht passende Stelle; derselbe übernimmt auch die Verwaltung eines Hauses zc. N. Exp. 4261

Diener, welcher sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, tüchtig im Serviren und im Hausdienst ist, sucht Stelle; derselbe geht auch gerne mit in's Ausland. Gef. Offerten unter W. D. 77 an die Exped. erb. 4202

Eine Verwalterstelle

irgend einer Art wird von einem cautionsfähigen, pens. Beamten gesucht. Derselbe kann auch **Klavier-Unterricht** ertheilen. Außer freier Wohnung wird nichts beansprucht. Näheres unter No. 11172 bei **D. Frenz** in **Mainz**. 176

Personen, die gesucht werden:

Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Friedrichstraße 14a im 3. Stock. 2544

Gesucht auf 1. September ein Dienstmädchen Köfnerg. 17. 4229

Zum 15. September wird ein braves, anständiges Mädchen, welches die bessere bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sowie nur mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht Albrechtstraße 23a, 2. Etage. 3769

Eine **ältere Köchin**, die Hausarbeit übernimmt, wird zum 14. September nach Mainz gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4250

Gesucht zum 5. September ein gebildetes Mädchen, welches schon bei Kindern war und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist. Näheres Albrechtstraße 25, I. 4252

Ein Dienstmädchen gesucht Langgasse 45. 4270

Ein gewandter **Tagelöhner**, am liebsten unverheirathet und stadtkundig, gesucht bei **M. Auerbach**, Langgasse 23. Meldungen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. 4122

Ein tüchtiger **Schweizer** wird gesucht. Näh. Exped. 3707

Fuhrknecht gesucht. Näh. Expedition. 2614

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein **Beamter** (Familie von 2 Personen) sucht auf 1. October eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör. Näheres Expedition. Auch werden mündliche oder schriftliche Offerten (mit Preisangabe) erbeten. 4300

Ein Laden mit Keller

zum Verkauf von Fleisch und Wurstwaren in frequenter Lage Wiesbadens gesucht. Wohnung und Stallung dabei erwünscht. Offerten unter W. Z. 80 franco postlagernd Frankfurt a. M. 4008

Angebote:

Marstraße 1 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer zc., zu verm. 1907
Marstraße 13 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 48b. 4018

Adelhaidstraße 2, Frontspitz-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubehör, an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Dranienstraße 23. 14058

Adelhaidstraße 10 ist die Frontspitz-Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Kammer auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 2426

Adelhaidstraße 12 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. 1884

Adelhaidstraße 15 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 2741

Adelhaidstraße 43 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 15673

Adelhaidstraße 45, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer z. v. 1413

Adelhaidstraße 45 sind zwei große Mansarden an alleinstehende Personen abzugeben. 1804

Adelhaidstraße 50 ist die Bel-Etage sofort oder auf den 1. October zu vermieten. 3591

Adelhaidstraße 55 comfortable **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern, Zubehör und Mitbenutzung des Vorgartens. Näheres daselbst und Schwalbacherstraße 53. 682

Adelhaidstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres Frankfurterstraße 11. 2800

Adlerstraße 29 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 3716

Adlerstraße 40 ein gr. Zimmer m. Küche u. Zub. z. vm. 3726

Adlerstraße 40 ein Dachlogis v. 2 Zim. u. Küche z. vm. 3727

Adlerstraße 49 sind einige Wohnungen, eine mit Werkstätte, auf October oder auch früher zu vermieten. Näheres Parterre und Louisenstraße 20, 1. Stock. 15527

Adlerstraße 57

sind 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß und Wasserleitung zu vermieten. 15488

Adolphsallee 3, Borderhaus, sind zwei schöne Mansardenzimmer an eine anständige Person auf 1. Oct. zu vm. 1122

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr ab. 14057

Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stock mit 8 Zimmern, der zweite Stock mit 7 Zimmern, Küchen nebst Zubehör, sowie eine schöne Mansarden-Wohnung mit 4 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440

Albrechtstraße 25 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 15554

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern zc. auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 37

Bahnhofstraße 18 ein Logis, zwei Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 325

Bleichstraße 5 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4126

Bleichstraße 12, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 2429

Bleichstraße 13, Bel-Etage, möblierte Zimmer an Damen zu vermieten. Sonnenseite, freie Aussicht. 3521

Bleichstraße 16, 3 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 4019

Bleichstraße 16 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 597

Bleichstraße 29 ist die Balkonwohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4218

Gr. Burgstraße 10, Bel-Etage, eleg., möbl. Zimmer mit

Castellstraße 7 sind zwei Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 15735

Dambachthal 7 in der hübschen, kleinen Villa mit Garten ist eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und allem Zubehör, jährlich oder auch monatlich, preiswürdig zu vermieten. 2937

Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 2229

Dohheimerstraße 18 sind zum 1. October zwei unmöblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres daselbst

Bel-Etage rechts von Born. 10 bis Nachm. 5 Uhr. 2482

Dohheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 1 Dachzimmer, 2 Kammern, 3 Kellerräumen, mit Gas- und Wasserleitung, durch einen Sterbefall anderweitig zu vermieten; ebenso kann Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden. Näheres Emserstraße 21, Parterre. 2446

Dohheimerstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr. 15695

Dohheimerstraße 44 ist die Parterrewohnung mit großem Balkon auf 1. October zu verm. Näh. Bahnhofstraße 3. 1634

Dohheimerstraße 48 ist eine schöne Werkstätte mit Wohnung, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 2515

Dohheimerstraße 50 ist ein Zimmer mit Cabinet und Küche auf 1. October zu vermieten; ebenso kann Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden. 3777

Kleine Dohheimerstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 3286

Elisabethenstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage von fünf Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3794

Elisabethenstraße 21 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 4002

Emserstraße 31 2 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 15093

Emserstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör auf gleich zu vermieten. 48

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder 1. October zu vermieten. 47

Faulbrunnenstraße 11, Bel-Etage, ist ein gut möblierter Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3433

Feldstraße 6, 2 St. h., ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 4128

Feldstraße 27 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3717

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 15373

Frankenstraße 5 (Vorderh.) ist eine abgeschlossene Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. 1452

Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf October zu vermieten. 587

Friedrichstraße 25, Bel-Etage, zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 2527

Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 324

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Geisbergstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 2860

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.

Göthestraße 4, Vorderhaus, ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung und im Hinterhaus der erste Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 26, Hth. 3479

Häfnergasse 9 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern u. zu vermieten. 3965

Häfnergasse 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 3420

Hellmündstraße 5a eine Mansardwohnung zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 2599

Hellmündstraße 7, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer z. v. 3296

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 243

Herrngartenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer vom 15. September oder 1. October an zu vermieten. 2381

Idsteinerweg 3 — Villa Rondonella — großer Garten — hohe Lage — frische, reine Landluft — möblierte Bel-Etage von 4 schönen Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 119

Herrngartenstraße 17 (Ecke der Adolphsallee 10) ist ein Logis (3 Zimmer mit Zubehör) auf 1. October z. verm. 3786

Ippe's Privatstraße 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 2708

Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer zu verm. 3193

Karlstraße 8, Prt. links, schön möbl. Zimmer z. verm. 4085

Karlstraße 9, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 2. Stock. 15330

Karlstraße 23, Bel-Etage, sind 3 gut möblierte Zimmer, ineinandergehend, sehr geräumig, auf 1. October zu vermieten; auf Wunsch mit Küche. 3776

Karlstraße 30 zwei fr. nicht hochgelegene Mansardwohnungen, je 2 Zimmer und Küche mit Wasser, zu vermieten. 3206

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3702

Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15054

Neuer Nonnenhof, Kirchgasse 39, ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14760

Lehrstraße 3 zum 1. October 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller nebst allem Zubehör zu vermieten. 837

Louisenstraße 15 möblierte Wohnungen zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 36

Louisenstraße 18 Bel-Etage unmöbliert zu vermieten. 3605

Louisenstraße 23 ein auch zwei gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 3269

Mainzerstraße 14, Hochparterre, zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1477

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 3069

Mainzerstraße 28, Parterre, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 578

Mainzerstraße 52, neben dem Staats-Archiv, ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1626

Moritzstraße 17 ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 621

Moritzstraße 38 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 15601

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 15512

Nerostraße 25 ein Dachlogis per 1. October zu verm. 2185

Nerostraße 38 ein Dachlogis im Vorderh. zu verm. 15498

Neugasse 15, 3. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 2576

Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr. 960

Nicolasstraße 10, Parterre, eine elegante Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder per 1. October zu vermieten; nöthigenfalls kann zum 1. October oder 1. April eine weitere Wohnung von 2 Zimmern und Cabinet ebenfalls Parterre dazu gegeben werden. 3693

Nicolasstraße 12 ist der elegante 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 12312

Nicolasstraße 16 sind Parterre und im 2. Stock je fünf Zimmer zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 2—3 Uhr. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 2799

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2523

Rheinstraße 44 in der Frontspitze 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 8—3 Uhr. Näh. Schwalbacherstraße 22, Parterre. 279

Rheinstraße 49, 2 St. h., ist eine Wohnung, 8 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr und 4—6 Uhr. 15440

Rheinstraße 50 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2824

Römerberg 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1570

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Parterre. 12105

Saalgasse 8 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Näheres Steingasse 1. 590

Schulgasse 4 ist eine Wohnung mit auch ohne kleiner Werkstätte zu vermieten. 2914

Schulgasse 4, Brdh., 1. Stock, gut möbl. Zimmer z. v. 2915

Schulgasse 9 sind 2 Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1121

Schulgasse 10 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 3803

Schützenhofstraße 3 ist auf 1. October ein Saal mit Nebenräumen (Local der Frauenarbeitschule) zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler. 3480

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509

Schwalbacherstraße 53 schöne Bel-Etage-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2031

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von Nachmittags 2 Uhr an. Näh. Parterre. 15531

Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche u. (abgeschlossen) auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 26. 15694

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis mit 3 bis 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 3203

Sonnenbergerstraße 31

elegante, möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche u., event. Stallung, zu vermieten. 1406

Spiegelgasse 6, 2. Stock, ist eine fribl. Wohnung von 3 H. Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15626

Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu vermieten. 3350

Stiftstraße 11, 2. Etage, zwei große, gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres zwischen 11 und 4 Uhr. 1351

Stiftstraße 14, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer, sowie eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 4145

Taunusstraße 45 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 15326

Taunusstraße 55, Bel-Etage, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 3534

Waltmühlweg 8, „Villa Flora“, sind 3—5 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 2931

Waltmühlweg 9 ist eine sehr ruhige, gesunde Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres in derselben Etage. 1164

Walramstraße 9 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. im 3. Stock bei A. Berghof Wwe. 1153

Walramstraße 11 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. October zu vermieten. Näheres im **Vorschuh-Verein**, Friedrichstraße 14b. 3799

Walramstraße 23 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 554

Walramstraße 31, Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 581

Webergasse 14 im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden und Holzstall, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 14161

Wellrißstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Koft erhalten. 46

Weißstraße 18 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 15148

Wellrißstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2886

Wellrißstraße 25 ist die Frontspitz-Wohnung auf den ersten October zu vermieten. 2994

Wellrißstraße 36 eine schöne Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 2451

Wellrißstraße 44 im Vorderhaus, 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. 2136

Wellrißstraße 46 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3498

Wilhelmstraße 18 möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern und Küche, monatweise oder auch auf's Jahr zu vermieten. Näh. bei **Georg Bücher**. 15724

Eine hübsch möblierte Wohnung

im 3. Stock mit prachtvoller Aussicht, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Kammer, sowie einer Kellerabtheilung, ganz oder getheilt, sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Dohmeimerstraße 33. 38

Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Waltmühlweg 11. 18

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Rheinstraße 5. 43

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrißstraße 33, Bel-Etage. 42

Großes Zimmer mit Cabinet

unmöbliert zu vermieten Webergasse 6, I., links. 14792

Eine freundliche Mansard-Wohnung in bester Lage der Stadt, mit Wasserleitung versehen, an kinderlose Leute per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Exped. 15518

In meinem Landhause Diebrikerstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und sehr vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näheres daselbst oder in meiner Wohnung Emserstraße 18. 1249

H. Fausel Wwe. 59

Wohnung mit Werkstätte zu vermieten Michelsberg 7. 538

Die **Schweizer-Villa Kapellenstraße No. 39** (neue Nummer 61), enthaltend Salon, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Keller u., große, mit Glas geschlossene Veranda, Doppelfenster u., bis auf's Kleinste comfortabel und elegant möbliert, preiswürdigst zu verm. N. im Nebenhaus. 1249

In der herrschaftlichen Villa **Kapellenstraße 37b** (neue Nummer 59) ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage, enthaltend Salon nebst Balkon, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie Gartenutzung, an eine ruhige Familie zum 1. October d. Jz. preiswürdigst zu verm. Näh. das. 1248

Eine kleine, möblierte Villa mit schattigem Garten wegen Abreise der Besitzerin zu vermieten. Näheres daselbst: Schöne Aussicht 6 — Geisbergstraße 19 oder auf Hof Geisberg. 1418

Eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche u. an eine ruhige Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Emserstraße 61. 1854

Möbliertes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 1, Part. 2087

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293

Zwei ineinandergehende, gut möbl. Zimmer in gesunder, freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu verm. Näh. Exp. 2250

Zwei schöne, unmöblierte Zimmer in der Mitte der Stadt billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2958

Gut möblierte Zimmer in ruhigem Hause in guter und freier Lage zu vermieten Hellmündstraße 1i, 2. Stock. 3219

Freundl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Mauritiusplatz 6. 14308

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 3263

Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kost zu vermieten Walramstraße 37, 2 St. h. r. 3321
In gesunder Lage sind 2 unmöblierte Zimmer an einen Herrn oder eine Dame auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3844

Zwei möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. vm. Röderstr. 26, 2 Tr. h. 3867

Zum 1. October sind Schwalbacherstraße 22 Parterre 3-4 elegant eingerichtete, möblierte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres von 10-1 Uhr Louisenstraße 31, Parterre. 4035

Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Kirchgasse 32. 4118

Ein fein möbliertes Zimmer mit 2 Betten auf gleich zu vermieten Dohheimerstraße 18. 4176

Eine schön möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. ist wegen Abreise vom 1. September ab auf 4-6 Wochen sehr billig zu vermieten; auf Wunsch können auch einzelne Zimmer abgegeben werden. Näheres Expedition. 4168

Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u. ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 1016

Möblierte Wohnung, Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten Adelhaidestraße 16, Parterre. 2750

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8, Vorderhaus. 3574

Möblierte Zimmer Webergasse 14, Laden links. 4082

Ein möbl. Zimmer ist zu verm. Friedrichstraße 40, Part. 4162

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Röderstraße 11, 2 St. links. 3718

Elegant möbl. Zimmer z. vm. Herrngartenstraße 14, 1 Tr. 4203

Vom 1. October an ist Sonnenbergerstraße 49, 1 Stiege hoch, eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Küche und Kammer, zu vermieten. 15583

In schöner, gesunder Lage ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten; auch ist dieselbe möbliert zu haben. Näheres Expedition. 4020

Wegen Abreise ist die 2. Etage, Sonnenbergerstraße 20, auf October möbliert billig zu vermieten. Dasselbst einzusehen von 3-5 Uhr Nachmittags. 3584

Billig zu vermieten auf 1. October ein leeres, trockenes Zimmer zum Aufbewahren von gutem Möbel. Näh. Exped. 2339

Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 3209

Zwei gut möblierte Zimmer, das eine mit Balkon, sind an einen soliden Miether billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 314

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1, 1. St. 2303

Möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 18, Parterre. 2853

In Dohheim ist ein schönes Logis mit Scheune, Stallung und Zubehör zu vermieten oder das Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schulgasse No. 219 in Dohheim. 3916

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Mansarde nebst allen Bequemlichkeiten, ist zum 1. October oder auch später zu vermieten. Näheres Rathhausstraße 7 in Dieblich a. Rh. 2821

Laden mit Ladenzimmer auf 1. October zu vermieten Webergasse 46. 2340

Geräumiger Laden, Comptoir und Magazin für ein ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 20

Laden mit Wohnung und Zubehör Webergasse 3 im „Ritter“ per 1. Oct. zu verm. 14236

Laden mit Comptoir und Wohnung auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 3. 3229

Webergasse 16 ist per 1. April 1882 der von Herrn

Marxheimer seit 10 Jahren innegehabte Laden nebst Wohnung, sowie der von Herrn Brühl seit 6 Jahren innegehabte Laden mit Wohnung auf eine Reihe von Jahren zu vermieten; eventuell werden beide Läden und Wohnungen auch zusammen abgegeben.

Nähere Auskunft Herrngartenstraße 8, Parterre. 3696

Laden mit Wohnung und Zubehör Ecke der Rheinstraße zu vermieten. Näh. Exped. 4201

Laden

mit Wohnung auf 1. October zu verm. Metzgergasse 19. 12537

Geisbergstraße 17 ist ein Weinkeller zu vermieten. 2640

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 40

Nicolasstraße 5 ist ein Weinkeller zu vermieten. 564

Neugasse 4 sind die von den Herren Marx und Wolfsohn benutzten 3 großen Fruchtspeicher, Pferdeh Stall, großer Keller und sonstige Lagerräume, Comptoir und Wohnung auf 1. April 1882 zu vermieten. Näheres bei Heinrich Wegandt im 2. Stod. 2613

Stallung und Remise zu vermieten Rheinstraße 5. 44

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Helenenstraße 18 im Mittelbau, 1 Treppe. 4138

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 4217

Pension in Mosbach Wiesbadener Chaussee 7. 638

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. August.

Geboren: Am 19. August, dem Glaser Ludwig Ebner u. L. Aufgehoben: Der Maurer Carl Wilhelm Bedel von hier, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Hedwig, gen. Minna Mayer von hier, wohnh. dahier. — Der Bicesfeldweber Carl Heinrich Gogler von Lommig, wohnh. zu Gafel bei Mainz, und Rosine Catharine Schod von Murrhardt, Rgl. Württembergischen Oberamts Badnang, wohnh. dahier. — Der Commis Ernst Wilhelm Somborn von Südenscheid in Weiphalen, wohnh. dafelbst, und Babette Gertraude Schaub von Patersberg, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 26. August, der verwitwete Pfündner des Versorgungshauses für alte Leute Heinrich Schud, alt 65 J. 8 M. 28 T. — Am 27. August, Margarethe, L. des Meßgers Heinrich Mondel, alt 2 J. 9 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. August 1881.)

Adler:		Zwei Bäume:	
Berg, Kfm.,	Berlin.	Witt,	Hamburg.
Christians, m. Fam.,	Bonn.	Cölnischer Hof:	
Schmidt, Kfm.,	Brandenburg.	Immhoff, Kfm.,	Köln.
Hallenstein, Kfm.,	Neubaus.	Hotel Dahlheim:	
Wachsmuth, Kfm.,	Braunschweig.	Langer, Universit.-Musik-Director	
Sterck, Kfm. m. Fm.,	Amsterdam.	Dr.,	Leipzig.
Steinrich, Amtsrath m. Fr.,	Wolkersdorf.	Hotel Dasch:	
Blumenthal, Kfm.,	Frankfurt.	v. Bulitschhoff, Rittmeister m. Fr.	
Waldschmidt, Kfm.,	Wetzlar.	u. Schwester,	Warschau.
Graff, Anwalt,	Osnabrück.	Maltwasserhellanstalt	
Krüger, Dr. med. m. Fr.,	Linde.	Dietermühle:	
Schmidt, Kfm.,	Bremen.	Rührig,	Andernach.
Horn, Kfm.,	Köln.	Lingen, Oberamtsricht.,	Coblenz.
Alleeaal:		Einhorn:	
Feigler, Fr.,	Karlsruhe.	Feldblum, Kfm.,	Berlin.
Haemer, Frl.,	Karlsruhe.	Berk, Kfm.,	Alsfeld.
Bären:		Idel, Kfm.,	Coblenz.
Sulze,	Nürnberg.	Openhorst, Kfm.,	Witten.
Liebmann,	Nürnberg.	Müller,	Hadamar.
Läufer,	Nürnberg.	Schweitzer, Kfm.,	Hadamar.
Bernstein, Fr.,	Berlin.	Kritzmann, Kfm. m. Fr.,	Elberfeld.
Rosenthal, Fr.,	Berlin.	Frische, Kfm.,	Elberfeld.
Jaudigs,	Weissenfels.	Peerneken, Lehrer,	Münchberg.
Schwarzer Hock:		Seyfarth, Kfm. m. Fr.,	Magdeburg.
Vaubel,	Gross-Steinheim.	Bingel, Kfm.,	Offenbach.
Pilger,	Darmstadt.	de Fallois, Kfm.,	Köln.
Schmitz, Dr. m. Fr.,	London.	Vogt, Gutsbes.,	Gredenroth.
v. Busse, Lieut.,	Namslau.	Grand-Hôtel (Schützenhof-Elder):	
		Schaaf,	Paris.
		Zhimgner, Rent.,	Waldsinnale.

Eisenbahn-Hotel:

Trieb, Kfm., m. Sohn, London.
Turner, Kfm., London.
Clark, Kfm., London.
Dittmer, Lehrer m. Fr., Sulzbach.
Schlemmer, Westfalen.
Benot, Rent., Paris.

Grüner Wald:

Maale, Rent., Frankfurt.
Liertz, Kfm., N-Schönhausen.
Kempke, Kfm., Stettin.
Barth, Kfm., Essen.
Delaporte, Kfm., Paris.
Schäfer, Apoth. m. Fr., Fritzlär.
de Leschy, Rent., Hasselt.
Schreinemacher, Dr. med., Mastricht.

Lück, m. Fr., Siegen.
Böckmann, Kfm., Münster.
Mouquin, Kfm., New-York.
Wilkins, Rent. m. T., Hannover.

Vier Jahreszeiten:

Zaller, Fr., Berlin.
Kempner, Fr., Berlin.
Pfing, Lieut., Brody.
v. Müller, Rittmeister a. D. m. Fr., Brühl.
Fischhof, Paris.
Wyckerheld-Bisdorf, m. Fam., Gröningen.
Loder, Fr., Gröningen.

Weisse Lilien:

Stern, Kfm., Coburg.
Palzer, Reallehrer, Simmern.

Nassauer Hof:

Goldmann, Mannheim.
Stutges, London.
Sanders, London.
Tuijl van Terooskerku, Baron m. Fr. u. Bed., Holland.
van Fridag, m. Fam., Holland.
Strich, m. Fr., Berlin.
Levy, m. Nichte, Königsberg.
Oppenheim, Fr. m. Bed., Berlin.
Dunklenberg, Fr., Elberfeld.
Brügelmann, Fr. m. Fam. u. Bd., Düsseldorf.

Hotel du Nord:

v. Gelouchine, Fr. m. Begl., Petersburg.
v. Sadowsky, Fr. m. Begl., Petersburg.
Wsevolosky, Hofrath m. Fam., Petersburg.
Martyn, Esqu., Petersburg.
Selman, Fr., Petersburg.

Villa Nassau:

Wünning, Rittergutsbes. m. Fr., Sachsen.
Sachsenröder, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Alter Nonnenhof:

Springmühl, Geh. Justizrath, Bonn.
Springmühl, Ref., Bonn.
Idet, Rector, Wermelskirchen.
Drensch, Kfm., Berlin.
Loch, Dr., Danzig.
Melsbach, Kfm., Sobernheim.
Hempel, Kfm., Chemnitz.

Rhein-Hotel:

Howard, Rent., London.
Lützel, Notar m. Fr., Düsseldorf.
Voigt, Fr. m. Tocht., Mainz.
v. Mondryka, Fr., Petersburg.
v. Turtonikoff, Rent., Petersburg.
Schutter, Amtsrath, Greifenhagen.
Bullock, Dr. med. m. Fam., London.
Beavis, Rent., London.
Rushforth, Rent., London.
Schulze, Kfm., Heidelberg.
Albers, Gutsbes., Traupel.
Schulze, Kfm., Heidelberg.
Knapp, Hofopernsänger, Mannheim.
Rushforth, Rent., London.
Mittler, Rent. m. Fr., Bremen.
Morris, Dr. med., London.

Pariser Hof:

Bergemann, Rechn.-Rath m. Fr., Berlin.
Kraus, Fr. Rittmstr., Bayern.

Römerbad:

Brosig, Kfm., Crossen.
Berghaus, Dr. med. m. T., Essen.
Jacobson, m. Fam., Hannover.

Rose:

Wachter, Rent. m. Fr., Bordeaux.
Wachter, Rent., Bordeaux.
Blankenburg, m. Fam., Montevideo.
Higginson, Boston.
Samson, Fr. Dr. m. Bed., Berlin.
Ulrich, Fr., Berlin.

Weisses Ross:

Hiller, Kfm., Berlin.
Tork, Nürnberg.
Iros, Heidelberg.
Huhn, Fr., Heidelberg.
Günther, Fr., Hamburg.

Weisser Schwan:

Langlotz, Regensburg.
Kraus, Regensburg.
Wilm, Fr. m. Tocht., Petersburg.

Spiegel:

Gutmann, m. Fam., Nürnberg.

Stern:

Schlamann, Kfm., Minden.
v. Nabakoff, Fr., Petersburg.

Taunus-Hotel:

Müller, Kfm., Ehrenfeld.
Stathaur, Kfm., Manchester.
Iwanson, Kfm., Manchester.
Zents, Dr., Manchester.
Weckmerth, Nürnberg.
Miquel, Sanitätsrath, Osnabrück.
Sparig, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Schöller, Fr. Rent., Düren.
Hefft, Kfm., Bermenthal.
Huismann, Kfm., Utrecht.
Berge, Kfm., Frankfurt.
Edgren, Civ.-Ing., Schweden.
Schmidt, Ing., Wetzlar.

Hotel Victoria:

Lewis, Rent., Canada.
Eogelhardt, 3 Fr. l. Rt., Russland.
Mac Illistert, Obrist m. Fr., Washington.
Bagaley, Fr. l. Rent., Washington.

Hotel Vogel:

Sholler, Kfm., Stuhburg.
Müller, Trier.
Angelo, 2 Hrn., Trier.
Michens, Trier.
Wyndham, Trier.
Hulme, Trier.
Smith, Trier.
Blank, Fabrikbes., Heidelberg.
Held, m. Fam., Weissenburg.
Hirsch, Kfm., Königsstele.

Hotel Weiss:

Gens, Gutsbes. m. Fr., Kleinenbroich.
Frans, Kfm. m. Schw., Essen.
Weber, Fr. m. Cousine, Nürnberg.
Müller, Kfm., Schramberg.
Lindenau, Strassburg.
Staub, Kassel.
Winter, Kfm. m. Fam., Elberfeld.
Schewa, Kfm., Elberfeld.
Stöcker, Rautenthal.
Ilse, Rent. m. Fam., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Helene:
Schäfersberg, Fabrikbes. m. Fam., Neuwied.
Park-Villa:
Frank, Kfm. m. Fam., Amerika.
Villa Rosenhain:
v. Gaewsky, wirkl. Staatsrath m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Wilhelmstrasse 34:
Wolff, Dr. med. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 28. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Böden).	832.46	833.89	835.58	833.98
Thermometer (Reaumur).	11.0	13.2	10.4	11.53
Dampfspannung (Bar. Böden).	4.30	3.87	3.64	3.94
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	83.5	62.9	74.3	73.57
Windrichtung u. Windstärke.	N.W. schwach.	N.W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Niederschlag pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eifemenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michaelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) Th. Rumpf, Webergasse 40; 6) Fr. Heim, Hellmuthstraße 29a; 7) J. H. Lewandowski, Neugasse 16; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Adelhaiderstraße 28; 11) B. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) B. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) C. Seel, Karlstraße 22; 16) J. G. Schöke in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 4.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Taunusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

6 30 7 46 * 8 31 * 9 2 10 45 * 11 40
12 20 * 1 * 2 12 * 3 43 ** 4 10 *
5 2 * 5 28 * 7 43 * 8 10 ** 8 27 *
8 50 * 9 22 ** (an Sonn- und Festtagen).
9 41 * 10 20

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Eiden.

Ankunft in Wiesbaden:

7 42 * 8 7 * 9 18 * 10 21 11 13 *
12 1 * 12 11 ** 1 4 2 55 3 19 **
4 28 * 5 26 * 6 14 ** 7 10 * 8 4 *
8 29 * 8 51 ** (an Sonn- u. Festtagen).
9 20 * 10 5 * 11 52 (an Sonn- u. Festtagen u. Witterung).

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
† Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 45 7 16 9 * 10 10 50 2 36 4 10 *
5 13 6 57 9 52 *

* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

8 3 * 9 21 11 10 11 55 * 2 29 5 53 6 57 *
8 9 15 10 36

* Nur von Rüdesheim.

Gessische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

5 25 7 50 10 55 3 6 50

Ankunft in Wiesbaden:

7 24 9 44 12 34 4 31 8 44

Richtung Niedernhausen-Simburg.**Abfahrt von Niedernhausen:**

6 21 8 41 11 58 3 51 7 35

Ankunft in Niedernhausen:

6 47 9 7 11 47 3 42 8 3

Richtung Höchst-Simburg.**Abfahrt von Höchst:**

7 49 11 4 2 57 4 28 6 41 10 50 (nur bis Niedernhausen).

Ankunft in Höchst:

7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 30

Richtung Simburg-Höchst.**Abfahrt von Simburg:**

5 35 7 55 10 35 2 30 6 51

Ankunft in Simburg:

7 25 (nur von Niedernhausen). 9 45 1 4 55 8 36

Rhein-Dampfschiffahrt.**Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ u. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{2}$ Uhr („Gumboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{2}$ u. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Coblenz; Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 u. 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 $\frac{1}{2}$ u. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Nickel, Langgasse 20. 10298

Frankfurter Course vom 27. August 1881.**Geld.**

Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.
Dufaten . . . 9 . 55—59 .
20 Frcs.-Stücke . 16 . 22—26 .
Sovereigns . . 20 . 38—43 .
Imperialen . . 16 . 74—78 .
Dollars in Gold 4 . 21—23 .

Wechsel.

Amsterdam 168 $\frac{1}{2}$ S.
London 20.50 S.
Paris 81 S.
Wien 173 $\frac{1}{2}$ S.
Frankfurter Bank-Disconto 5%,
Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ %,

Der Wettstreit deutscher Männergesang-Vereine.*

Wiesbaden, 28. August.

I.

H. Ferdinand Hiller, der berühmte rheinische Musikerveteran, publicirte vor Kurzem in der „Kölnischen Zeitung“ bei Gelegenheit eines Concertes der „Société Royale l'Emulation“ aus Verbiers ein Urtheil über die deutschen Männergesang-Vereine, worin er dieselben zu Gunsten ihrer belgischen Kollegen tief herabsetzte. „Der deutsche Männergesang“, so sagte er darin u. A., „mag in nationaler, politischer, geselliger und gemüthlicher Weise noch so Bedeutendes geleistet haben, in seinen Vorträgen ist er, was Charakteristik, dramatische Declamation, Reichthum der Klangfarben, Feinheit der Nuancirung u. dgl. m. betrifft, weit entfernt, sich mit dem unserer belgischen Nachbarn vergleichen zu können.“ Hiller hat diese Worte offenbar unter dem Nachhall des Eindrucks geschrieben, welchen die Productionen der belgischen Männergesang-Vereine auf dem vorigjährigen internationalen Gesangs-Wettstreit in Köln bei ihm hervorriefen, und es ist nicht zu leugnen, daß sein Tadel und Lob eine gewisse Berechtigung haben. Die virtuoson Leistungen der belgischen Männergesang-Vereine stehen wirklich fast einzig da; man darf dabei aber nicht vergessen, daß die besseren deutschen Männergesang-Vereine ebenfalls vortreffliche musikalische Darsteller sind, abgesehen davon, daß die rein musikalischen Capacitäten derselben die virtuoson Vorzüge der Belgier doch tief in den Schatten stellen. Der heute begonnene nationale Gesangs-Wettstreit liefert dafür den besten Beweis, und man müßte dem Wiesbadener Männergesang-Verein, welcher durch das Arrangement desselben die Feier seines 40jährigen Stiftungsfestes erhöhen wollte, schon deshalb für seine vortreffliche Idee herzlich dankbar sein. Die Vereine, welche auf dem gegenwärtigen Feste concurriren, sind die besten unseres Vaterlandes, und wenn je ein Fest geeignet war, uns über den Stand der Entwicklung unseres nationalen Männergesanges treuen Aufschluß zu geben, so ist es das gegenwärtige.

Heute Nachmittag 3. U. concurrirten im Ganzen acht Vereine: Mainz „Liederfranz“, Offenbach „Sängerkor des Turnvereins“, Rheinhdt „Germania“, Köln „Sängerkreis“, Mannheim „Liedertafel“, Regensburg „Liederfranz“, Bonn „Männergesang-Verein“, Frankfurt a. M. „Sängerkor des Lehrerevereins“. Jeder der Vereine, von denen kein einziger unter 50 Mann, einzelne aber an die 100 zählten, trug natürlich — im Grunde eine ziemlich unkünstlerische Aufgabe, aber sie hat sich nun einmal bei dergleichen Wettkämpfen eingebürgert — zuerst den unvermeidlichen Preischor vor, diesmal eine reizende Composition des genialen Fest-Dirigenten L. Wolff, die als Text Victor von Scheffel's „Jung Werner“ besitz; als zweiten Chor oder als „Chor eigener Wahl“, wie es im Programm heißt, hörten wir aber Compositionen, welche, wie z. B. Hiller's „Morgen“, den die Bonner vortrugen, in technischer und musikalischer Beziehung Alles Mögliche und Unmögliche von den Sängern verlangten. Die glücklichen Sieger waren diesmal der Frankfurter „Lehrereverein“, welcher den ersten Preis, der Regensburger „Liederfranz“, welcher den zweiten, der Kölner „Sängerkreis“, welcher den dritten Preis, einen von der hier lebenden Tochter des verstorbenen Kurfürsten von Hessen gestifteten wunderschönen Pokal und eine silbervergoldete Medaille, und der Bonner „Männergesang-Verein“ der nur eine Medaille, den vierten Preis, erhielt. Außerdem wurden der Mannheimer „Liedertafel“ und dem Mainzer „Liederfranz“ Anerkennungs-Diplome zugesprochen.

Das große Publikum, welches die Resultate derartiger Wettstreite direct oder indirect miterlebt, hegt meistens die Ansicht, die nichtgekrönten Vereine seien nicht viel werth, ein großer Irrthum, der nicht nur dem Publikum, sondern auch dem Kritiker manchmal sehr gefährlich werden kann. Wer da weiß, von wie unendlich vielen äußeren Einflüssen und Zufälligkeiten das Gelingen einer vollkommenen musikalischen Production abhängig ist, wird billiger urtheilen. Dazu tritt dann noch bei Festen gleich dem gegenwärtigen die Art und Weise, in welcher die Preisrichter ihr Urtheil fällen. Hier waren dem Richter-Collegium gedruckte Formulare überreicht, auf denen in einzelnen Columnen Wohnort und Name der streitenden Vereine, Zahl der Sänger, Titel des aufgegebenen und des gewählten Chors und Urtheile über Intonation, Aussprache, Dynamik, Rhythmus, Auffassung und Schwierigkeit der Composition zu verzeichnen waren. Diese Urtheile wurden durch Ziffern ausgedrückt. 0 bedeutete ungenügend, 1 mittelmäßig, 2 gut

* Nachdruck verboten.

und 3 vorzüglich. Das Resultat wurde abgeleitet und die höchste Additionszahl berechnete den betreffenden Verein zum ersten Preis, die folgende zum zweiten u. s. w. Die sogenannten Begrüßungs-Chöre unterlagen keiner Kritik seitens des Collegiums. Diese Manipulation ist offenbar sehr einfach, aber eben so verwickelt muß oft auch das Urtheil der Richter sein. Subjective Geschmacksrichtung und künstlerische Uebergangung sind selbst bei tüchtigen Musikern so verschieden, daß ein einstimmiges Urtheil bei solchen Gelegenheiten nie erzielt wird, und rechnet man dazu die völlige Unberechenbarkeit der producirenden Kräfte, so wird man selbst ein schiefes Urtheil erklärlich finden. Divergiren die Ansichten der Preisrichter zu sehr von einander, so entscheidet, glaube ich, die Majorität, das heißt diejenige Ansicht, welche die Mehrzahl übereinstimmender oder ähnlicher Urtheile in sich vereint. Bei so ausgezeichneten Tonbildnern und Künstlern wie B. Lachner, G. Langer, F. Gernsheim, F. Möhring, Mangold, L. Wolff, C. Reiss, Lütner und Abt, welche diesmal den Areopag bildeten, ist natürlich eine totale Zersplitterung der Urtheile nicht zu befürchten — absolut maßgebend für die wirkliche Leistungsfähigkeit der concurrirenden Vereine aber sind auch sie nicht, weil sie sich eben nur an das Gegebene halten müssen.

Weit erfreulicher und wohlthuernder als der Anblick der musikalischen Arena, deren Temperatur durch die Kopf an Kopf gedrängten Menschenmassen manchmal zu einem tropischen Hitzegrade emporgeschraubt wird, ist der Eindruck, den die Straßen und Plätze des schönen Badeortes auf den Teilnehmer machen. Da ist kein Fenster in der reizenden Stadt, das nicht seine Flagge, sein Fähnlein, seinen Laubkranz oder Blumenkranz aufgesteckt hätte, keine Straße, die nicht ihre Ehrenpforte oder ihren Triumphbogen besäße, kein Männlein und kein Weiblein, das nicht in neugieriger Spannung auf die eine oder andere Weise Antheil nähme an dem interessanten Feste. Schon gestern Abend bei dem Fest-Concerte, womit der vielköpfige Jubilar seine Gedächtnisfeier einleitete, war in der Festhalle auch nicht ein einziger Platz unbesetzt; heute war der Besuch derselben fast lebensgefährlich.

Den reizendsten Eindruck machte unstreitig der große Festzug, welcher heute Mittag die Stadt durchwanderte. Die zahllosen Gesangsvereine und Deputationen mit ihren prächtigen Vereinsbannern würden, wenn wir die grauen Röcke und weißen Westen der Offenbacher, die grünbebanderten, federbesäumten schwarzen Filzhüte, die grauen Joppen und Kniestrümpfe der Grazer u. v. a. uniforme Trachten abrechnen, einen entschieden monotonen Eindruck hinterlassen haben; die Wiesbadener schienen das zu wissen und hatten durch Einfügung einer reichen Anzahl von reizenden, mit echt künstlerischem Geschmaack ausgestatteten Costümegruppen und Wagen Sorge dafür getragen, daß Farbe und Leben in den Zug kam. Das Festcomité und die Bürgerschaft sind dabei in wirklich fürstlich generöser Weise zu Werke gegangen.

Da war ein Bild zur Verherrlichung des Bauernstandes, wie man es sich schöner kaum denken konnte. Auf dem ersten Wagen, ein Aehrenbündel in der Linken, auf hohem Throne Frau Geres, zu ihren Seiten die Embleme des Ackerbaues; auf dem zweiten, einem haushoch mit Korn garben gefüllten Erntewagen ein halbes Duzend berber, sonnengebräunter Männer, die blanke Sichel in den Händen, hinter ihnen ein Trupp ehrbarer Landleute hoch zu Ross; da war der Wagen der Schlosserzunft aus Schlüsseln und Schloßern zusammengestellt mit der ebenso originellen als wahren Inschrift:

Wenn an jedes Iose Maul | Dann wär' die edle Schlosserkunst
Ein Schloß gehängt sollt' werden, | Die höchste Kunst auf Erden!

Da waren ferner der Wagen der Göttin Flora, den die Gärtner gestiftet hatten, der Wagen Euterpe's, eine lebendige Statue des alten Vater Jahn, eine fahrende Allegorie des nahrhaften Brauergewerbes, welche sich durch humoristische Darstellung höchst vorthellhaft auszeichnete, da waren die Gilde der Bäcker in weißen Oberhemden mit aufgetrempelten Ärmeln — „Deechaffen“ nennt sie der Berliner — deren Zugführer statt der Heroldstäbe lange Längen aus Brod trugen, die Glaser in ihren grünen Kappen und Schurzellen, die Bäckermacher, die Zimmerleute, Dachdecker, Bierbrauer — fast kein einziges Gewerk war unvertreten und unwürdig vertreten. Man sagt in letzter Zeit so viel über das Dahinsinken des Idealismus in unserem deutschen Volke. Wenn die Leute, die aus der trüben Luft ihrer Stubirube derartige Anklagen in die Welt setzen, doch einmal einige Feste wie das gegenwärtige mitmachen wollten! Das deutsche Volk hat noch ideale Neigungen vollauf; es läßt sie sich sogar sein höchst reales Geld kosten und daß dies hier zum Besten der edlen Frau Musica geschieht, ist eine Thatsache, die auch auf Nichtmusiker erfrischend und stärkend einwirkt.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Cur-Verein.

Diejenigen verehrlichen Mitglieder des Cur-Vereins, welche sich an einem **gemeinschaftlichen Besuch** der **Frankfurter Ausstellung**

Sonntag den 4. September a. c.

betheiligen wollen, werden gebeten, dem Unterzeichneten eine kurze Mittheilung zukommen lassen zu wollen.

Es würde bei dieser Gelegenheit Veranlassung genommen werden, dem früheren Beschluss des Vorstandes entsprechend, die in der balneologischen Abtheilung aufgestellten Inhalations-Apparate in besondere Berücksichtigung zu ziehen.

L. A. des Vorstandes:

Ferd. Heyl, Curdirector.

4233

Wettstreit

Deutscher Männergesang-Vereine. Ihr Beachtung!

Die **offiziellen Erinnerungs-Medaillen** werden einzig und allein durch unsere, mit einem entsprechenden Plakate versehenen Colporteurs zum Preise von **50 Pfg.** verkauft.
201 **Die Finanz-Commission.**

Gesang-Wettstreit!!!

In der Musikalienhandlung von **B. Pohl**, 30 Webergasse 30, sind stets vorrätzig und allen Männergesang-Vereinen aufs Beste zu empfehlen:

Steyerische Volkslieder für Männerquartette, gesungen vom **Grazer Männergesang-Verein**;

Männerquartette „Der Donau“, Sammlung von den schönsten, deutschen, vierstimmigen Männerchören, gesungen vom **Regensburger Liederkränz** und dem **Wiener Männergesang-Verein** gewidmet, sowie die **Preis-Chöre** des Wiesbadener Gesang-Wettstreits.

Cabinet-Photographien sämtlicher Preisrichter

à 1 Mark.

4125

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Roharbeiten** und **Rohreparaturen**, sowie alle **Rohr- und Geflechtflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei **Herrn Kaufmann Enders**, Michelsberg 32. 30

Emma Ott, Marktstraße No. 8,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten **Damen-Toiletten**. Coullante, prompte Bedienung. 3782

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreicht.

187 **W. Hack**, Säfnergasse 9.

F. Urban & Cie.,

11 Langgasse 11.

Das Neueste in **Meerscham-** und **Bernsteinspielen** in reicher Auswahl soeben eingetroffen. Gleichzeitig empfehlen hochfeine importirte **Savanna-Cigarren**, 1881r Ernte, sowie **Hamburger** und **Bremer Cigarren**. 42: 8

Cigarren-Lager.

Mein **auserlesenes Cigarren-Lager** halte ich zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

4211

W. Simon, gr. Burgstraße 8.

3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.



Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt

8717 **Justin Zintgraf**, 3 Bahnhofstraße 3.

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

5291

W. Philipp, Hofschlosser, Dambachthal 8.

Möblien-Verkauf.

Heute und die folgenden Tage **Nachmittags von 1 bis 3 Uhr** werden in dem Laden **Planergasse 5** hieselbst verschiedene **guterhaltene, feine Möbel**, darunter verschiedene Betten, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel u. c. aus freier Hand gegen baare Zahlung verkauft. 4094

Großer Möbel-Verkauf.

In Versteigerungslokale **22 Michelsberg 22** sind zu verkaufen: **Vollständige Garnituren**, **Sopha's**, Chaises longues, vollständige Betten, sowie einzelne Theile, ein breith. nussbaumener Spiegelschrank, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachttische, ovale und Ausziehtische, Spiegel mit und ohne Trumeaux, Secretäre, Kuchbaum- und Mahagoni-Stühle, Verticows, Schreibtische, Teppiche, Glas und Porzellan, sowie Handtuchhalter.

264

H. Markloff.

Verschiedene gebrauchte **Möbel**, darunter eine **Ebenholz-Salorgarnitur**, fast neu, **Transportherd**, **Eßtisch**, **Eßsopha**, **Küchenmöbel** und **Reale** sind umzugs halber zu verkaufen **Frankfurterstraße 22**. 3946

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Zwei elegante, complete französische Betten mit je einem hohen Haupt sind sehr billig zu verkaufen **Rirchgasse 23**. 1580

Um mein Zucker-Lager vollständig zu räumen, verkaufe Kölner im Brod à 43 1/2 Pf., sowie sämtliche Zucker billiger.

3925 Aug. Schmitt, Mehrgasse 25.

Neues Sauerkraut, sowie neue Linsen sind zu haben bei A. Schott, Michelsberg 3. 3967

Süße Milch.

10 Maas Milch täglich zu 20 Pfg. die eine Maas sind vom 1. September ab abzugeben. Näh. Exped. 4117

L. Georg, Michelsberg 20,

empfiehlt Handschuhe aller Arten für Herren und Damen, weiße Glace von 1 Mt. 35 Pfg. an, Halsbinden in großer Auswahl. 3852

Handschuhe

werden binnen einer Stunde geruchlos gewaschen. 3895 Marktstraße 6, M. Birek, Marktstraße 6.

Zisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel, 12 Messer und 12 Gabeln von 3 Mark an, in großer Auswahl bei 2584 M. Rossi, Mehrgasse 3.

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel &c. 3171 S. Sulzberger, Kirchhofstraße 4.

Getragene Kleider (gute Sachen) werden stets mit den besten Preisen bezahlt von Levitta, Goldgasse 15. 17

Getragene Kleider und Schuhwerk kauft zu den höchsten Preisen

795 Chr. Pieck, Goldgasse 20.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weibzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

15 W. Münz, Mehrgasse 30.

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise gekauft 52 Webergasse 52. 742

Wasche kann gebleicht und gemangt werden bei 4152 Baumann, Adolphsallee.

Mauritiusplatz 3 Maschinennacht per Meter 2 Pf. 9473

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 263

Gut getr. Damenkleider kauft zu hohen Preisen ein auswärtiges Geschäft. Bestellungen beliebe man unter J. H. 27 postlagernd Frankfurt a. M. zu machen. 4124

Zwei gebrauchte Kanape's billig zu verkaufen Adelhaidstraße 42. 30

Koffer. Reise- und Handkoffer in jeder Größe, sowie Holzkoffer billig zu verkaufen.

14 W. Münz, Mehrgasse 30.

Eine braune Plüschgarnitur und neue Betten, wobei ein Paar mit hohem Haupt, billig zu verk. Friedrichstraße 11. 24

Zwei Bügeleisen billig zu verkaufen Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus. 3369

Sechs Waschkörbe, zwei Waschküchen, drei Gaslochkmaschinen, zwei Hängelampen, verschiedene Tische sind billig zu verkaufen bei Mastert, Kerostraße 23. 2629

Ein Halbverdeck und zwei egale Herrschaftspferde nebst Geschirr (auch getrennt) zu verkaufen bei Gastwirth Holstein. 4206

Gepflückte Frühäpfel, sowie Lesäpfel sind zu haben Moritzstraße 48 im Hof. 3809

Aecht persisches Insectenpulver, } Ed. Weygandt,
Fliegenleim und Fliegenpapier. } Kirchgasse 18.

Sturmlaternen

in vier Sorten, von Mt. 2.40, 2.60 und Mt. 3.— an in großer Auswahl bei 3810 M. Rossi, Mehrgasse 3.



Amerikanische

Oefen

mit Illumination und Ventilation,

im Gebrauch vorzüglich bei bedeutender Kohlenersparnis, einmalige Aufenernung genügt für den ganzen Winter, in gewöhnlicher und feinsten Ausstattung vorrätig bei

Bimler & Jung, 9 Langgasse 9. 3734

EISERNE TRAGBALKEN
Gusseiserne Röhren für
Dachkandel & Abritte.
Canalrahmen mit Platten &
Roste.
Gusseiserne Sinkkasten
Dachfenster & Kaminthüren
stets auf Lager
JUSTIN ZINTGRAFF
3. Bahnhofstr. 3.
WIESBADEN.

14472

Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen von 4 Mt. an vorrätig bei 2520 M. Rossi, Mehrgasse 3.

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20, wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 15063

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt 1044 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Weisse Porzellanöfen

billig zu verkaufen Juppel's Privatstraße 7. 4205

Klares Eis in großen Stücken und Quantitäten wird zu kaufen gesucht. Offerten an Fritz Jaeger, Friedberger Landstraße 252, Bornheim bei Frankfurt a. M. 4213

Wegen Sterbfall sind 3 gute Kühe, die eine frischmelkend, die beiden anderen tragbar, sofort billig zu verk. Biebricherstraße 15. 3883

St. Bernhardiner Hund, 1 1/2 Jahr alt, schwarz, ohne Abzeichen, Brachteremplar, zu verkaufen bei Kaufmann Fr. Lotz, Friedrichstraße 37. Eingang Thorweg. 15113

Kanarienvögel, Harzer Hahnen, gute Schläger, verkauft A. Eichhorn, Michelsberg 8, eine Treppe hoch. 4077

Ries unentgeltlich abzugeben Weiststraße. 16

Restaurant „Zum Sprudel“.

Aecht Kitzinger Bier

von Th. Ehemann

allein zu haben bei

Georg Abler,

4236

27 Taunusstrasse 27.

Langgasse 22. **„Zur Eule“**, Langgasse 22.

Vorzügliches Lagerbier,

direct vom Fass, ausgezeichnetes Apfelwein, reine Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

4230

Louis Reinemer.

Restauration Willy,

45 Schwalbacherstrasse 45.

Täglich warmes Frühstück, kräftigen Mittagstisch, Restauration à la carte und vorzügliche, reingehaltene Weine empfiehlt bestens

D. O. 4146

Gasthaus „Zum Uhu“,

Friedrichstrasse 37 (Eingang Thorweg).

Guter Mittagstisch. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Logis.

4180

Achtungsvoll **Fr. Lotz.**

Kaiser-Sect

(Fest-Champagner)

empfehlen

F. Urban & Cie.,

4239

11 Langgasse 11.

„Rheingold“ Mt. 4.25 per Bontl.

4107

C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.

Die Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Aug. Schmitt, Messergasse 25,

empfehl:

Laubenheimer 65 Pfg., Bodenheimer 70 Pfg., Hahnheimer 80 Pfg., Niersteiner 90 Pfg., Radenheimer 1 Mt., Erbacher 1 Mt. 35 Pfg., Geisenheimer 1 Mt. 65 Pfg., Hochheimer 1 Mt. 85 Pfg. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger. 4454

Rheinischer Kräuter-Bitter

eigener Fabrik, sowie alle feinen Liqueure und Süßweine empfiehlt

4212

W. Simon,

große Burgstrasse 8.

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Htrh.

Täglich: Frischen, abgekochten Schinken per Pfund 1 Mark. **J. C. Bürgener.** 2975

Frühkartoffeln, 100 Kilo 7 Mt., bei Bonefaz Müller, Erbacher-Hofstrasse 1 in Mainz. 4248

Delicatessen:

Ezegebinder Salami, hochfein, Ia, ächt.
Gothaer Cervelatwurst,
Gothaer Schinken, gekocht, } feinste Winterwaare.
Westphäl. Schinken, roh,
Oberheff. geräuch. Schwartenmagen und Lebertwurst.
Trüffel- und extrafeine Lebertwurst.
Nürnberger Schinken-Salat.
Schweizer, Holländer, Limburger u. Harzer Rümmele.
Käse feinste Qualitäten.

Conserven in Büchsen,

helles und dunkles Erlanger Bier in Flaschen

empfehl

J. H. Dahlem,

3559

Bahnhofstrasse 5.

Verdienst-Medaille
Wien 1873.

Bronzene Ausstellungs-Medaille
Pilsfeldorf 1880.

Große Medaille
Philadelphia 1876

Gegründet 1836.

Rechten Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuviad a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

Einmachessig

237

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit) und ist zu haben bei
Herrn **C. Baeppler,**

" **F. Bellosa,**

" **H. Bind,**

" **Fr. Blank,**

" **Ed. Böhm,**

" **W. Braun,**

" **Gg. Bücher,**

" **A. Cratz,**

" **F. Eisenmenger,**

" **Aug. Engel,**

" **P. Freilhen,**

" **Aug. Gottlieb,**

" **Val. Groll,**

" **F. Günther,**

" **Wm. Hanson,**

" **Th. Hendrich,**

" **G. v. Jan,**

" **W. Jung,**

" **J. C. Keiper,**

" **Chr. Keiper,**

" **Ph. Klapper,**

" **Wm. Knapp,**

" **Aug. Korthauer,**

Herrn **J. Kunz,**

" **J. G. Lendle,**

" **Carl Linnenkohl,**

" **Gg. Mades,**

" **F. A. Müller,**

" **W. Müller, Bleich-**

strasse.

" **Ph. Nagel,**

" **J. Nauheim,**

" **Hch. Pfaff,**

" **L. Pomy,**

" **Rapp,**

" **J. Schaab,**

" **A. Schirg,**

" **A. Schirmer,**

" **Carl Seel,**

" **Fr. Strasburger,**

" **Jac. Urban,**

" **J. W. Weber,**

" **Fritz Weck,**

" **J. B. Well,**

Fräul. **Marg. Wolff.**

Milch.

10 Maas Milch, welche Jahr aus Jahr ein von vorzüglicher Qualität ist, können vom 1. September an frei in's Haus für 32 Pf. per Maas geliefert werden. Näh. Exp. 4116

Membranza.

(1. Forts.)

Novelle von Hans Tharan.

Bei der Tochter, einem Kinde noch, als der Vater starb, gab es keine Schwierigkeiten. Emmy war eine jener rankenartigen Naturen, die überall gedeihen, wo Liebe ihre Stütze ist.

Hingehend und vollständig selbstlos, war sie für Diejenigen, welche sie liebte, jedes Opfers fähig, ohne sich dessen im Geringsten bewußt zu sein. Und eben diese aus wahrer Herzensdemuth entspringende Geringschätzung ihrer selbst und ihrer Leistungen war der Grund, daß sie von Anderen beständig mißbraucht wurde, — von Niemandem mehr als dem eigenen Bruder.

Er war der Ältere, Begabtere, der Liebling der Mutter, der Träger des Namens, der Sohn, an dem alle Hoffnungen des zu früh dahingerafftens Vaters gehangen; — die schüchterne, junge Schwester mußte begriffsicherweise neben ihm zurücktreten. Und es erschien ihr natürlich und ganz in der Ordnung, daß es also sei; war er doch von klein auf ihr Stolz gewesen, der Gegenstand ihrer rückhaltlosen Bewunderung.

Seine Schönheit, sein einnehmendes Wesen, sein Wiß und eine gewisse Gutmüthigkeit, — wenn es ihm gerade paßte, — das Alles machte ihn ihr zu einem Helden — ja zu einem Abgott fast, und als sie ihn das erste Mal mit Offizierspauletten vor sich stehen sah, da meinte sie fast, es sei eine Ehre, sich die kleine Schwester dieses glänzenden Bruders nennen zu dürfen.

Nicht ohne Opfer war es der Mutter möglich gewesen, ihren Sohn die militärische Carrière ergreifen zu lassen, allein es war die einzige, die ihm zusagte, und seine Wünsche waren ihr stets maßgebend.

Still und in vollständiger Zurückgezogenheit lebend, hätte die Wittve wohl kaum die Bekanntschaft der gegenüberwohnenden Familie gemacht, wenn nicht die vorerwähnte Jugendfreundschaft zwischen dem Präsidenten und ihrem verstorbenen Gemahl diese angebahnt; — so aber war der Verkehr ein freundschaftlicher, wenn auch gerade nicht sehr inniger.

Die Wittve wandte sich in Fällen, wo sie männlichen Rathes bedurfte, an den Nachbar, und er kam von Zeit zu Zeit, sah sich den kleinen Garten an und schickte täglich die Zeitungen herüber, bisweilen auch eine schöne, doppelte Hyacinthe oder sonst eine blühende Pflanze. — Um die Kinder kümmerte er sich wenig. Der junge Arthur gefiel ihm nicht, seines ledigen, selbstbewußten Wesens halber, und wiewohl er in gleichem Alter mit dem eigenen Sohn, suchte er den Verkehr der Knaben auf ein Minimum zu reduzieren.

Das kleine Mädchen beachtete er kaum.

Richard war dennoch mehr im Nachbarhaus, als es der Vater ahnte. Junge Leute wissen Alles möglich zu machen, und wenn auch keine tiefere Sympathie zwischen diesen Weiden bestand, so brachten es doch die Verhältnisse mit sich, daß sie mit einander verkehrten.

Auch nachdem Arthur seinem, in der Residenz stehenden Regimente angehörte und nur noch besuchsweise zu seiner Mutter zurückkehrte, — was einige Jahre früher geschah, als Richard das elterliche Haus verließ, — auch dann pflegte Letzterer noch manche freie Stunde drüben zu verbringen, und so kam es, daß Emmy und er sich lieben lernten.

Nichts konnte natürlicher, nichts einfacher sein — und selbstverständlich war es bei Weiden die erste Liebe.

Richard und dessen Vater waren außer ihrem Bruder so zu sagen die einzigen Männer, mit welchen Emmy in Berührung kam, und ebenso waren sie und ihre Mutter die einzigen Damen, mit denen Richard näher bekannt war. Ob sie auch unter anderen Verhältnissen sich gefunden, ob mitten unter den blendenden Schönheiten und den verlockenden Eindrücken der großen Welt Richard sich diese stille Blume erkoren; — ob Emmy, wenn viele Freier sich um sie beworben, gerade diesen zu ihrem Helden erwählt? — wer vermag es zu entscheiden? — Die Verhältnisse üben eine bestimmendere Macht aus über solche Dinge, als wir uns das oft klar machen, und Gott der Herr leitet die Menschenherzen wie Wasserbäche, auch in jenem geheimnißvollen Zueinanderfluthen, das wir Lieben nennen. Es hatte so sein sollen.

Emmy war noch ein halbes Kind, als Richard ihr seine Liebe gestand. Es war an einem strahlenden Maitage, wie sich das gehört, und er sprach das große Wort, — das größte, das der Mensch zum Menschen sprechen kann, — in der kleinen Laube von Eglarblatt und wilden Rosen, die hinter dem Wittwen-

hause lag, indeß sein Vater im vorderen Gärtchen Emmy's Mutter über die Behandlung einer besonderen Verbenenart Vortrag hielt und sie tabelte, daß sie diese zu nahe an einander gepflanzt.

Das glückliche, junge Paar eilte aber nicht, wie dies der Verlauf einer wohlregelten Verlobung verlangt, sich den Eltern zu Füßen zu werfen und deren Segen zu erslehen, — Emmy war zu schüchtern, Richard zu vernünftig dazu.

Ober hätten sie besser gethan, offen zu sein? — wäre es klüger gewesen, gleich zu sprechen? — Wie oft, wenn wir auf das Leben zurückblicken, — unser eigenes und das Anderer, — kommen uns solche Reflexionen. Doch still davon! — man thut nicht gut, so zu fragen; oder kann man es bisweilen doch nicht lassen, so seien wir zufrieden, jenem großen Tage, der alle Zweifel löst, die Beantwortung zu überlassen.

Richard mochte jedenfalls der Augenblick schlecht gewählt erscheinen, um seinem Vater mit dem Geständniß seiner Liebe zu kommen, wo er von diesem fast noch wie ein Knabe behandelt wurde und noch nicht einmal in seinem Beruf auf eigenen Füßen stand. Gewiß würde der Regierungspräsident die ganze Sache als eine Kinderposse verlacht und die Liebenden alsbald und vielleicht auf immer getrennt haben.

Und Emmy war eine jener Naturen, denen das Aussprechen mehr eine Ueberwindung als ein Bedürfnis ist; — so wurde ihr das Schweigen, auch gegen ihre Mutter, nicht schwer, — im Gegentheil, — ihr Glück erschien ihr um so größer, um so vollkommener, weil nur sie Beide davon wußten, die allein es anging.

Sie waren Beide noch so jung, — es kostete sie keine große Ueberwindung, zu warten, — die Zukunft lag ja so sonnig weit vor ihnen ausgedehnt, — die goldene Zukunft, die alle ihre Träume erfüllen sollte, — und auch die Gegenwart war schön.

Freilich führte Richard's Beruf ihn in die Ferne, allein auch das war ja der erste Schritt zum Ziel, und die Kreisstadt lag nicht so weit, daß es nicht häufige Wiedersehen gab.

Wer es aber erfahren hat, was es heißt, Monate, Wochen, Tage, Stunden abzählen bis zu einem solchen Wiedersehen, — wer auf einen Schritt gelauscht, — seinen Schritt, der näher kommt, — und die Thüre hat gehen hören, die ihn einläßt, — wer aufgejauchzt hat: „Er ist's!“ — der hat, so weit wir armen Menschen das können, einen kleinen Vorschmack gehabt jener ewigen Wiedersehensfreuden, dort, wo man „nicht mehr ausgeht“; — und solch einen Vorgesmack hatte Emmy jedesmal, wenn Richard kam.

Daß die Mutter so gar nichts von dem allen merkte oder errieth, läßt sich nur daraus erklären, daß sie bei der Nichtachtung, die Emmy von jeher zu Theil geworden, und deren großer Jugend es nicht für möglich hielt, Richard könne andere als freundschaftliche, brüderliche Gefühle für das junge Mädchen hegen, und es erschien ihr ganz begreiflich, daß der junge Mann, wie es der Knabe gethan, gerne aus dem eigenen öden, freudlosen Hause zu dem gemüthlicheren, wenn auch bescheideneren „Gegenüber“ flüchtete.

So ging Emmy durch die Monotonie ihres täglichen Lebens wie ein verkleidetes Königskind, das nur zum Schein und auf eine kleine Zeit das Gewand der Niedrigkeit trägt. Die Gegenwart mit ihren tausend kleinen Reibungen und Blasuren hatte keine Macht über sie, — sie lebte ein verborgenes Zukunftsleben, wovon Niemand um sie her eine Ahnung hatte.

Freilich entwickelte sie sich in dieser Zeit äußerlich wie innerlich immer vortheilhafter, und hätten die Ährigen die Gewohnheit gehabt, auf sie zu achten, sie würden vielleicht geforscht haben, was eigentlich der Grund zu solcher Umwandlung. Allein gerade die Nahestehenden sind bekanntlich oft die Letzten, eine solche, sei sie zum Vortheil oder zum Nachtheil, zu bemerken.

Fremde aber äußerten zuweilen, die „kleine Emmy“ scheine ja „recht aus sich herauszukommen“, und eines Tages klopfte ihr sogar der Regierungspräsident mit der elfenbeinernen Krücke seines Stodes auf die erröthende Wange und frug, wie alt sie sei; — und als sie antwortete: „Siebzehn Jahre,“ entgegnete er: „Was? — also wirklich so weit? Das hätte ich nicht gedacht!“

(Fortsetzung folgt.)